

# Weiterbildung 2012 Formation continue 2012

**Berner Fachhochschule**  
**Haute école spécialisée bernoise**

Architektur, Holz und Bau  
Architecture, bois et génie civil



**Weiterbildung 2012**  
**Formation continue 2012**

## Architektur

06	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Gutachten</b>	Januar 2012
06	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Stadtbauthorie und Denkmalpflege</b>	Februar 2012
07	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Bauforschung</b>	März 2012
07	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Grundkurs Ethik</b>	April 2012
08	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Umnutzen</b>	Juni 2012
08	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Denkmalpflege an Bauten des 20. Jhs</b>	August 2012
09	MAS Signaletik: <b>CAS Signaletik – Kontext Gebäude</b>	August 2012
09	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Historische Tragwerke</b>	September 2012
10	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Praktische Denkmalpflege / Therapie</b>	Oktober 2012
10	MAS Denkmalpflege und Umnutzung: <b>Schweizer Architektur vor 1918</b>	November 2012

## Bau

11	Fachtagung Bau & Wissen: <b>Burgdorfer Wasserbautagung 2012</b>	März 2012
11	Weiterbildung: <b>CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren</b>	April 2012
12	Fachtagung Bau & Wissen: <b>Grabenlose Baumethoden</b>	April 2012
12	Weiterbildung: <b>CAS Siedlungsentwässerung</b>	September 2012

## Brandschutz

13	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Brandschutzanforderungen und Konzepte</b>	März 2012
13	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Bauteile in Holz: Decken, Wände und Bekleidungen</b>	Mai 2012
14	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Bauteile in Holz: Aussenwände und Brandmauern</b>	August 2012
14	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Innenausbau und Abschlüsse</b>	Oktober 2012
15	MAS Holzbau: <b>CAS Brandschutz im Holzbau</b>	November 2012
15	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Haustechnik – Installationen und Abschottungen</b>	Dezember 2012
16	Brandsicherheit und Holzbau: <b>Feuerwiderstandsbemessung</b>	Januar 2013

## Holzwirtschaft

17	Kurs: <b>Staplerfaherkurse</b>	Januar 2012
17	CAD im Holzbau und Schreinergerberbe: <b>Grundkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware</b>	Januar 2012
18	Tagung: <b>StrategyDay</b>	März 2012
18	Tagung: <b>2. International Forum Bois Construction (IBC)</b>	März 2012
19	Tagung: <b>16. Technikertag Biel</b>	März 2012
19	Tagung: <b>2. Forum edilizia in legno Italien (FLI)</b>	März 2012
20	CAD im Holzbau: <b>Kurs 3 3D CAD/CAM Branchensoftware</b>	März 2012
20	CAD im Schreinergerberbe: <b>Aufbaukurs 3D AutoCAD 2012</b>	März 2012
21	Tagung: <b>2. Internationale Holzbrückentage (IHB)</b>	April 2012
21	Technibois 2012: <b>8ème séminaire ébénisterie-menuiserie</b>	Avril 2012
22	Tagung: <b>Holzbautag Biel 2012</b>	Mai 2012
22	CAD im Schreinergerberbe: <b>Intensivkurs AutoCAD 2012</b>	Mai 2012
23	Kurs: <b>Fachbewilligung Holzschutz für die Verwendung von Holzschutzmitteln</b>	Juni 2012
23	Tagung: <b>5. Europ. Kongress für energieeffizientes Bauen mit Holz (EBH)</b>	Juni 2012
24	Tagung: <b>10. Internationales Branchenseminar für Frauen (IBF)</b>	Juni 2012
24	CAD im Holzbau: <b>Intensivkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware</b>	September 2012
25	MAS Holzbau: <b>CAS Bauphysik im Holzbau</b>	September 2012

25	MAS Holzbau: <b>CAS Bauen mit Holz</b>	September 2012
26	Congrès: <b>Journée de la construction bois Bienne 2012</b>	Octobre 2012
26	Workshop: <b>2. Bieler Holzwerkstoff-Workshop</b>	November 2012
27	Tagung: <b>18. Internationales Holzbau-Forum (IHF)</b>	Dezember 2012

## Fenster, Fassaden, Bauelemente

28	Ausbildung im Fensterbau: <b>FFF-Wochenkurs, Teil 1</b>	Januar 2012
28	Ausbildung im Fensterbau: <b>FFF-Wochenkurs, Teil 2</b>	März 2012
29	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Montagetechnik und Organisation</b>	März 2012
29	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Aktuelle Baustoffe</b>	April 2012
30	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Technische Kommunikation</b>	August 2012
30	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Produktionsmittel und Instandhaltung</b>	Oktober 2012
31	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Logistik und Arbeitstechnik</b>	November 2012
31	Weiterbildung im Fensterbau: <b>Oberflächentechnik</b>	Januar 2013

## Innenausbau und Möbel

32	Kurs: <b>Normen in der Möbelbranche</b>	März 2012
32	Tagung: <b>InteriorDays 2012</b>	September 2012
33	Kurs: <b>Baustoffemissionen und Raumluftqualität</b>	Oktober 2012

## Management und Ökonomie

34	Weiterbildung: <b>CAS Potenziale und Strategien im Digitalen Bauen</b>	Januar 2012
34	Strategieseminar: <b>Grundlagen des Projektmanagements</b>	Mai 2012
35	Strategieseminar: <b>Marktpositionierung und Auftragsbeschaffung</b>	Juni 2012
35	Vertiefung in Immobilienbewertung: <b>DAS Immobilienbewertung</b>	August 2012
36	MAS in nachhaltigem Bauen: <b>CAS Ökonomie und Prozesse</b>	September 2012
36	Strategieseminar: <b>Methodenkompetenz im Projektmanagement</b>	September 2012
37	Grundlagen der Immobilienbewertung: <b>CAS Immobilienbewertung</b>	Oktober 2012
37	Strategieseminar: <b>Langfristiger Erfolg durch bewusste Unternehmensführung</b>	Oktober 2012

## Nachhaltigkeit und Energie

38	MAS in nachhaltigem Bauen: <b>CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen</b>	Februar 2012
38	MAS in nachhaltigem Bauen: <b>CAS Solararchitektur</b>	Februar 2012
39	Planungsseminar und Workshop: <b>MINERGIE-P und MINERGIE-A</b>	März 2012
39	MAS in nachhaltigem Bauen: <b>CAS Weiterbauen am Gebäudebestand</b>	Juni 2012
40	Tagung: <b>18. Herbstseminar 2012</b>	November 2012
40	Messe/Kongress: <b>Schweizer Bau- und Energie-Messe 2012</b>	November 2012

41	<b>MAS Denkmalpflege und Umnutzung</b>
42	<b>MAS Holzbau</b>
43	<b>MAS in nachhaltigem Bauen</b>
44	<b>Bildungsangebot der Berner Fachhochschule und der Technikerschulen HF Holz Biel / Offre de formation des Ecoles techniques ES Bois Bienne</b>
49	<b>Glossar/ Glossaire</b>
51	<b>Informationen/ Informations</b>

Merci

Egalement en 2012, la Haute école spécialisée bernoise Architecture, bois et génie civil vous propose un large éventail de possibilités de formation continue. Parmi celles-ci des classiques tels que les cours de protection incendie bien fréquentés depuis plusieurs années ou des porteurs d'espoir, tels que les « InteriorDays », qui après leur début réussi de 2010, sont proposés pour la deuxième fois.

C'est grâce à vous, les participants, les exposants et les sponsors, que nous pouvons proposer ce vaste programme. Jusqu'à ce qu'il vous soit parvenu, des offres ont été développées, des orateurs et oratrices ont été trouvé-e-s, des textes ont été écrits et corrigés, des données ont été rassemblées, préparées et classées, le programme a été conçu, contrôlé, imprimé, emballé, adressé et envoyé ; de même, l'infrastructure nécessaire a été préparée.

Je remercie chaleureusement toutes les personnes qui y ont contribué.

Je vous souhaite une agréable lecture et me réjouis si vous trouvez une offre qui vous intéresse et vous est utile.

**Heinz Mutzner**

Responsable de la Formation continue

Haute école spécialisée bernoise Architecture, bois et génie civil

[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch)

Danke

Auch im Jahr 2012 bietet Ihnen die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau eine breite Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten. Darunter sind etablierte, wie die seit mehreren Jahren sehr gut besuchten Brandschutzkurse oder Hoffnungsträger, wie die InteriorDays, die nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2010 jetzt zum zweiten Mal durchgeführt werden.

Dieses umfangreiche Programm können wir dank Ihnen, den Teilnehmenden, den Ausstellern und den Sponsoren anbieten. Bis es bei Ihnen eingetroffen ist, wurden Angebote entwickelt, Referentinnen und Referenten gewonnen, Texte geschrieben und lektoriert, Daten gesammelt, aufbereitet und geordnet, das Programm gestaltet, korrektur gelesen, gedruckt, verpackt, adressiert und versandt sowie die dafür nötige Infrastruktur bereit gestellt.

Dafür danke ich Ihnen und allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich, wenn Sie ein Angebot finden, das für Sie interessant und nützlich ist.

**Heinz Mutzner**

Leiter Abteilung Weiterbildung

Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch)

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Gutachten J2

**Inhalt und Ziele:** Der Begriff des «Denkmals» und seine Bedeutung im gesellschaftlichen Kontext stehen im Zentrum dieses Moduls. Die Teilnehmenden reflektieren die Denkmalfähigkeit und Denkmalwürdigkeit sowie die Wege der Anerkennung und Unterschutzstellung eines Bauwerks. Sie erlernen das Analysieren und Argumentieren in der praktischen Denkmalpflege sowie das Verfassen von Stellungnahmen und Gutachten. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

---

<b>Daten</b>	6.   13.   20.   27. Januar   8. Februar 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Samuel Rutishauser
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Stadtbauthorie und Denkmalpflege D 28

**Inhalt und Ziele:** Das Schwergewicht der klassischen Denkmalpflege liegt in einem objektbezogenen Diskurs. Untersucht werden die Baugeschichte, die Typologie, die stilgeschichtliche Einordnung und der Zustand der im Fokus liegenden Bauten. Die Teilnehmenden nähern sich diesen Artefakten aus einem weiter gefassten Umfeld heraus: Gefragt wird nach der Einbettung in den Kontext von Landschaft und Stadtraum, nach dem topologischen Zusammenklang mit den prägenden stadtbau-lichen Strukturen, nach der Bedeutung für die Geschichte des Ortes. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

---

<b>Daten</b>	10.   17.   24. Februar   2.   9. März 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Peter Degen
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Bauforschung D 6

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Grundbereiche der historischen und archäologischen Bauforschung. Sie lernen das Bauwerk in seiner geschichtlichen Entwicklung d. h. seine materielle Existenz «vom Baugrund bis zum Lichtschalter» in chronologischer Abfolge kennen, um damit diagnostische Grundlagen für Massnahmen zur Existenzsicherung des Baudenkmals und dessen optimale materielle Überlieferung zu gewinnen. Das Modul beinhaltet eine Einführung und einen Überblick bezüglich historischen, ikonographischen und materiellen Methoden der Bauforschung (Oberflächenbefunde, Ausstattung, Gefügestruktur). Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

<b>Daten</b>	16.   23.   30. März   13.   20. April 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Daniel Gutscher, Ueli Fritz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Grundkurs Ethik D 1

**Inhalt und Ziele:** In den Grundkursen «Ethik» und «Methoden» erarbeiten sich die Teilnehmenden Grundwissen sowie Grundfähigkeiten der Denkmalpflege und des Umgangs mit alten Bauten. Die beiden Grundkurse handeln hauptsächlich von den Bedrohungen alter Bauten, die von Mensch und Natur ausgehen, und kontrastieren diese mit der Grundhaltung der mit gefährdeten Bauten befassten Personen. Im Grundkurs «Ethik» wird die Verantwortung in der philosophischen Ethik verankert. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

<b>Daten</b>	27. April   4.   11.   25. Mai   1. Juni 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Jean-Daniel Gross, Dr. Dieter Schnell
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Umnutzen D 24

**Inhalt und Ziele:** Die Erhaltung historischer Bausubstanz ist meist ökonomisch nur tragbar, wenn diese sich als bauliches Gefäss für eine zeitgemässe Nutzung anbieten kann. Umnutzung als Überlebenschance für Altbaustrukturen bedingt aber in den meisten Fällen einschneidende bauliche Anpassungen, die Berücksichtigung der heutigen Komfortvorstellungen und die Anpassung an die gültigen Normen und Gesetze. Damit tragen solche baulich-architektonischen Massnahmen in undifferenzierter und unsachgemässer Anwendung ein beachtliches Zerstörungspotenzial für die zu erhaltende Bausubstanz in sich. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit dieser Kernfrage des Umnutzens an Hand von praktischen Beispielen und gezielten Fragestellungen zu Teilaspekten der Umnutzungsproblematik. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

<b>Daten</b>	8.   15.   22.   29. Juni   6. Juli 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Walter Hunziker, Dr. Dieter Schnell
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

Denkmalpflege an Bauten des 20. Jahrhunderts  
D 15

**Inhalt und Ziele:** Die Denkmäler des 20. Jahrhunderts, ihre spezifischen Bauschäden und ihre Konservierungs- und Restaurierungsmöglichkeiten stehen im Zentrum des Moduls. Die Teilnehmenden erlernen den Umgang mit ihrer Umgebung und Nutzung. Zudem erhalten sie Informationen über die technische Aktualisierungsproblematik. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

<b>Daten</b>	10.   17.   24.   31. August   7. September 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Ruggero Tropeano
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

MAS Signaletik – Environmental Information Design

## CAS Signaletik – Kontext Gebäude

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erhalten anhand verschiedener theoretischer und praktischer Aufgaben eine Einführung in die gebäudespezifische Signaletik. Mit der abschliessenden Projektarbeit zeigen die Studierenden, dass sie im Bereich der Gebäude-Signaletik in der Lage sind, innerhalb einer gegebenen Frist ihr erworbenes Wissen auf eine konkrete und innenraumspezifische Problemstellung anzuwenden. Sie erstellen eine Signaletik-Analyse, bewerten sie und formulieren einen eigenständigen Beitrag zur Problemlösung. Sie entwickeln innovative Konzepte, setzen diese gestalterisch um und können die Ergebnisse gut verständlich vermitteln. Diese abgeschlossene Projektarbeit können die Teilnehmenden für ihr persönliches Portfolio verwenden.

**Zielpublikum:** Visuelle Gestalter, Architektinnen, Innenarchitekten, Produkt-Designerinnen, Experten in der Regional- und Stadtplanung

---

<b>Daten</b>	Beginn Ende August 2012
<b>Zeit</b>	jeweils Freitag und Samstag, 9.00–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Jimmy Schmid
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule, Hochschule der Künste, Bern
<b>Kosten</b>	CHF 6900.–   plus CHF 150.– Einschreibegebühr   inkl. Kursunterlagen und Prüfungsgebühren ohne Material und Reisekosten
<b>Auskunft</b>	Jimmy Schmid, Tel.: +41 31 848 39 27, E-Mail: jimmy.schmid@hkb.bfh.ch

---

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Historische Tragwerke D 26

**Inhalt und Ziele:** Im Zentrum des Moduls stehen typische Tragwerke und Baukonstruktionen von 1860 bis heute. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die statische Wirkungsweise von Tragwerken und eine Übersicht der in der Schweiz erlassenen Verordnungen, Vorschriften und Normen für Tragwerke aus Stahl, Beton, Mauerwerk und Holz. Sie lernen, die vorhandene Tragsubstanz zu bewerten und die Tragsicherheit abzuschätzen. Weitere Themen sind das Beurteilen von Eingriffen bei Umnutzungen, das Aufzeigen von Möglichkeiten der Instandsetzung und die Verstärkung von Bauteilen sowie der zugehörigen Bauabläufe und Sicherungsmassnahmen, die Erdbebensicherheit bei schützenswerten Bauwerken sowie Nutzungsvereinbarungen. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

---

<b>Daten</b>	14.   21.   28. September   5.   12. Oktober 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hansruedi Meyer
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Praktische Denkmalpflege / Therapie D 3

**Inhalt und Ziele:** Von der Fehlstelle zur Massnahme – die Therapie als komplexe Herausforderung am Denkmal steht im Zentrum dieses Moduls. Die Teilnehmenden entwickeln denkmalpflegerische Kernkompetenzen am Objekt durch Übersicht über die möglichen Lösungsansätze, Methoden und deren praktische Anwendung in enger Verbindung mit den Wahlmodulen des Studiengangs. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

---

<b>Daten</b>	19.   26. Oktober   2.   9.   16. November 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Ueli Habegger, Hermann Häberli, Thomas Marti
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

## Schweizer Architektur vor 1918 D 23

**Inhalt und Ziele:** Im Zentrum steht die im 19. Jahrhundert in der Schweiz entstandene Architektur. Diese ist nur vor dem Hintergrund der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen nach der französischen Revolution zu verstehen. Architektur war zur akademischen Disziplin geworden, neue Institutionen erforderten neue Gebäudetypen, neue Materialien ermöglichten neue Konstruktionen. Gegen Ende des Jahrhunderts liess zunehmender Kulturpessimismus zahlreiche Reformbewegungen entstehen. Das Modul ist Teil des MAS Denkmalpflege und Umnutzung, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Denkmalpflege und Umnutzung siehe S. 41.

**Zielpublikum:** Angehörige der Berufsgruppen Architektur, Denkmalpflege, Kunstgeschichte

---

<b>Daten</b>	23.   30. November   7.   14.   21. Dezember 2012
<b>Zeit</b>	9.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Dieter Schnell
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 1050.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

## Burgdorfer Wasserbautagung 2012

**Inhalt und Ziele:** Der Schwerpunkt des Hochwasserschutzes liegt heute bei Massnahmen im Fliessgewässer (z. B. Hochwasserrückhaltebecken, Bypass, Polder, Querschnittsvergrösserung). Bislang kaum in Erwägung gezogen werden dagegen Massnahmen im Einzugsgebiet, dem eigentlichen Entstehungsort des Hochwassers. Die Grösse des Hochwassers kann dabei wesentlich von der Landschaftsgestaltung abhängen. Tagungsthemen sind der Einfluss der Landschaftsgestaltung auf die Hochwasserbildung und Massnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche. Sie reichen von grossflächigen Lösungen wie Aufforstungen und Wiedervernässung von Mooren bis hin zu kleineren baulichen Massnahmen wie Versickerungssystemen und der Optimierung von Wegenetzen.

**Zielpublikum:** Ingenieure, Planerinnen, institutionelle Bauherren, Geologen, Geotechnikerinnen, Vertreter von Wasserwirtschafts- und Tiefbauämtern

---

<b>Daten</b>	8. März 2012
<b>Zeit</b>	9.00–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Peter Schmocker
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 525.–   inkl. MwSt
<b>Auskunft</b>	Bau & Wissen Wildeg, Tel.: +41 62 887 73 72, E-Mail: sekretariat@bauundwissen.ch

---

### Weiterbildung

## CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren

**Inhalt und Ziele:** Zu den effizientesten Strategien bei der Minimierung von Schäden durch Naturrisiken zählt der Gebäudeschutz am Objekt selbst oder an seiner unmittelbaren Umgebung. Um die Sicherung von Gebäuden gegen gravitative und meteorologische Naturgefahren zu gewährleisten, vermittelt der Lehrgang fünf Themenschwerpunkte: 1. Grundlagen zum Flächenschutz und zur Raumplanung; 2. Baubewilligung, Normen, Controlling; 3. Gebäudeschutz gegen gravitative Naturgefahren bei neuen und bei bestehenden Bauten; 4. Gebäudeschutz gegen meteorologische Naturgefahren bei neuen und bei bestehenden Bauten; 5. Kosten-Nutzen-Vergleich der Gebäudeschutzmassnahmen. Der Lehrgang vermittelt aktuelles Wissen zum Gebäudeschutz gegen Naturgefahren und macht es für die Praxis anwendbar. Damit wird das integrale gebäudebezogene Risikomanagement im Bereich Naturgefahren entscheidend gefördert.

**Zielpublikum:** Mitarbeitende von Gebäudeversicherungen und Baubehörden, Architekten, Ingenieurinnen und Planer. Bei Interessierten, die die Zulassungsbedingungen (Universität, ETH, FH, Technikerschule HF) nicht erfüllen, entscheidet die Studienleitung über die Zulassung.

---

<b>Daten</b>	April 2012 – Januar 2013 (Änderungen vorbehalten)
<b>Zeit</b>	gemäss detaillierter Ausschreibung
<b>Kursleitung</b>	Martin Stolz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 5200.–   inkl. Kursunterlagen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 04, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

## Grabenlose Baumethoden für die Erneuerung städtischer Werkleitungen

**Inhalt und Ziele:** Die Erneuerung und der Ersatz bestehender Werkleitungen erfordern in städtischen Gebieten meist grosse Eingriffe in die Verkehrsinfrastruktur. Staus und Umleitungen sind die Folge. Dank grabenloser Baumethoden können Behinderungen reduziert und Bauzeiten verkürzt werden. Im Rahmen der Tagung werden Baufachleute über Erfahrungen mit Vortriebssystemen und grabenlosen Baumethoden informieren. Anhand von Fallbeispielen werden Wirtschaftlichkeit, Grenzen und Möglichkeiten von grabenlosen Baumethoden dargestellt.

**Zielpublikum:** Ingenieure, Planerinnen und Auftraggeber sowie Bauherrenvertreter der öffentlichen Hand

---

<b>Daten</b>	26. April 2012
<b>Zeit</b>	9.00–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hans-Ulrich Gränicher
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 525.–   inkl. MWSt
<b>Auskunft</b>	Bau & Wissen Wildeggen, Tel.: +41 62 887 73 72, E-Mail: sekretariat@bauundwissen.ch

---

### Weiterbildung

## CAS Siedlungsentwässerung

**Inhalt und Ziele:** Die Siedlungsentwässerung ist, obschon durch die unterirdischen Anlagen kaum wahrgenommen, eines der umfangreichsten Infrastruktursysteme der Schweiz. Die Erhaltung und Weiterentwicklung ist ausserordentlich anspruchsvoll und bietet viele herausfordernde Tätigkeitsgebiete. Die Teilnehmenden lernen im CAS aktuelle Methoden kennen, um ökologisch, bautechnisch, hydraulisch, organisatorisch und wirtschaftlich zweckmässige Lösungen für die Siedlungsentwässerung zu entwickeln. Sie können langfristig wirtschaftliche Systeme planen und die Werkeigentümer in allen Aspekten der Siedlungsentwässerung beraten.

**Zielpublikum:** Ingenieurinnen und Ingenieure, die ihre Kenntnisse in der Siedlungsentwässerung erweitern wollen

---

<b>Daten</b>	Beginn im Herbst 2012
<b>Zeit</b>	Details werden im Februar 2012 publiziert
<b>Kursleitung</b>	Hans-Ulrich Gränicher
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	Details werden im Februar 2012 publiziert
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 04, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

Brandsicherheit und Holzbau

## Modul 1: Brandschutzanforderungen und Konzepte

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Grundlagen und Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit Brandschutzkonzepte zu erarbeiten und Brandschutzpläne zu zeichnen (Standardkonzepte). Sie kennen die Anforderungen der Qualitätssicherung beim Brandschutz und können diese umsetzen. Nach kurzen Inputs der Referenten zu den jeweiligen Themen werden diese anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Architekten, Holz- und Bauingenieurinnen, Projektleiter aus Holzbaubetrieben, interessierte Fachleute von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	Donnerstag, 22. März 2012
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Schweizerische Bauschule Aarau, Unterentfelden
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Brandsicherheit und Holzbau

## Modul 2: Bauteile in Holz: Decken, Wände und Bekleidungen mit Feuerwiderstand

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit die Konstruktion und den Aufbau von brandabschnittsbildende Bauteilen wie Geschossdecken und Trennwände korrekt zu entwerfen sowie deren Anschlussdetails richtig zu konstruieren. Nach kurzen Inputs der Referenten zu den jeweiligen Themen werden diese anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Projektleiterinnen, Poliere und Techniker aus Holzbaubetrieben, Holz- und Bauingenieurinnen, Architekten, interessierte Fachleute von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	31. Mai 2012
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	BWZ Toggenburg, Wattwil
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Brandsicherheit und Holzbau

## Modul 3: Bauteile in Holz: Aussenwände und Brandmauern

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit die Konstruktion und den Aufbau von Aussenwänden und Brandmauern sowie deren Anschlussdetails korrekt zu planen und die Detaillösungen von Holz-Aussenwandbekleidungen brandschutztechnisch richtig zu konstruieren. Nach kurzen Inputs der Referenten zu den jeweiligen Themen werden diese anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Projektleiterinnen, Poliere und Techniker aus Holzbaubetrieben, Holz- und Bauingenieurinnen, Architekten, interessierte Fachleute von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	30. August 2012
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Schweizerische Bauschule Aarau, Unterentfelden
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Brandsicherheit und Holzbau

## Modul 4: Innenausbau und Abschlüsse

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit die aktuellen Brandschutzvorschriften im Innenausbau richtig anzuwenden. Sie können die Ausführungs- und Werkplanung für Abschlüsse wie Türen, Fenster oder Installations-schachtfrenten korrekt durchführen. Nach kurzen Inputs der Referenten zum jeweiligen Thema wird dieses anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Holzbau- und Bauingenieure, Technikerinnen HF Holzbau, Projektleiter, Planerinnen und Architekten, interessierte Fachpersonen von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	18. Oktober 2012
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Höhere Fachschule Bürgenstock, Bürgenstock
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

MAS Holzbau

## CAS Brandschutz im Holzbau

**Inhalt und Ziele:** Die aktuellen VKF-Brandschutzvorschriften sind seit 2005 in Kraft. Sie führten einerseits zu einer erheblichen Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten von Holz im Hochbau. Andererseits sind auch die Anforderungen an Planer und Ausführende stark gestiegen. In diesem Lehrgang werden Fachleute ausgebildet, die in einem Holzbaubetrieb oder Planungsbüro die Rolle des Brandschutzspezialisten übernehmen können. Der Lehrgang basiert auf der ehemaligen Ausbildung zum Brandschutzfachmann. Das CAS ist Teil des MAS Holzbaus, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Holzbau siehe S. 42.

**Zielpublikum:** Projektleiter, Technikerinnen HF Holzbau, Holz- und Bauingenieure sowie weitere interessierte Fachleute

---

<b>Daten</b>	November 2012 bis Januar 2013   Kursdauer 7 x 3 Tage
<b>Zeit</b>	Donnerstag und Freitag: 8.00–17.30 Uhr   Samstag: 8.00–14.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel und Schweizerische Bau- schule Aarau, Unterentfelden
<b>Kosten</b>	CHF 5400.–   diese Weiterbildung wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Brandsicherheit und Holzbau

## Modul 5: Haustechnik – Installationen und Abschottungen

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit Schnittstellen zwischen Haustechnik und Holzbau brandschutztechnisch korrekt zu lösen (Aufstellen von Feuerungsaggregaten, Abgasanlagen, lufttechnische, sanitäre und elektrische Installationen, Durchdringungen bei brandabschnittsbildenden Bauteilen). Nach kurzen Inputs der Referenten zu den jeweiligen Themen werden diese anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Projektleiterinnen, Poliere und Meister aus Holzbaubetrieben, Techniker HF Holzbau, Holzbau- und Bauingenieurinnen, interessierte Fachleute von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	13. Dezember 2012
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

## Modul 6: Feuerwiderstandsbemessung

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse, um bei ihrer praktischen Tätigkeit tragende und brandabschnittsbildende Bauteile mit Feuerwiderstand und deren Anschlussdetails korrekt zu bemessen. Nach kurzen Inputs der Referenten zu den jeweiligen Themen werden diese anhand konkreter Übungen vertieft. Dabei lernen die Teilnehmenden, die Lignum-Dokumentationen Brandschutz gezielt anzuwenden. Dieses Modul ist Teil einer Kursreihe im Bereich Brandsicherheit und Holzbau. Die Module sind so aufgebaut, dass sie einzeln oder gesamthaft besucht werden können.

**Zielpublikum:** Holzbau- und Bauingenieurinnen, Projektleiter und Meister aus Holzbaubetrieben, Technikerinnen HF Holzbau, interessierte Fachleute von Brandschutzbehörden

---

<b>Daten</b>	17. Januar 2013
<b>Zeit</b>	8.30–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	ETH Zürich
<b>Kosten</b>	CHF 400.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

## Kurs

## Staplerfahrerurse

**Inhalt und Ziele:** Staplerfahren verlangt Kenntnisse, Können und hohes Verantwortungsbewusstsein. Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel verfügt aufgrund ihres Ausbildungsprogramms über erfahrene Instrukturen und die zur Durchführung von Staplerfahrerkursen benötigten Infrastruktur. Sie ist gemäss Suva-Richtlinien auditiert und berechtigt, Gegengewichts- und Seitenstaplerkurse an Fahrer und Fahrerinnen ausserhalb des Schulbetriebs zu erteilen und kann den Absolventinnen und Absolventen die entsprechenden Kursausweise ausstellen.

**Zielpublikum:** Grundkurse: Personen, die zukünftig mit einem Stapler arbeiten werden | Ergänzungskurse: Geübte Staplerfahrer und Staplerfahrerinnen

---

<b>Daten</b>	Mehrere Termine über das ganze Jahr verteilt
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Christian Möri
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	Abhängig vom Kurs. Siehe <a href="http://www.ahb.bfh.ch/staplerfahrerkurse">www.ahb.bfh.ch/staplerfahrerkurse</a>
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

## CAD im Holzbau und Schreinerergewerbe

## Grundkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware

**Inhalt und Ziele:** Das 3D CAD/CAM System von Cadwork ist die CAD-Software, die in allen Gebieten des Holzbaus sowie im Schreinerbereich eingesetzt wird. Der Kurs ist für alle Personen bestimmt, die mit einem CAD-Programm arbeiten möchten, das für und von Spezialisten des Holzbaus entwickelt wurde. Während des Kurses erlernen die Teilnehmenden die Basisfunktionen des 3D und 2D und lernen spezifische Funktionen der Bereiche Abbund, Treppe und Schreinerei kennen. Sie können während der gesamten Kursdauer die Software auf einem persönlichen PC installieren und nutzen. Sie profitieren des Weiteren von einer kostenlosen 3-monatigen Testphase inklusive Telefonsupport (Hotline) für die Kurs- und Testdauer.

**Zielpublikum:** Zimmerleute, Schreiner, Technikerinnen, Holzbauer, Dozierende, keine CAD Erfahrung erforderlich, Windows Kenntnisse von Vorteil

---

<b>Daten</b>	27.   28. Januar   10.   24. Februar   2. März 2012 (jeweils Freitag)
<b>Zeit</b>	8.15–16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Willy Berthoud
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 1250.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Tagung

## StrategyDay

**Inhalt und Ziele:** Der StrategyDay wird 2012 zum ersten Mal durchgeführt. Die Veranstaltung wird von der Berner Fachhochschule, der Höheren Fachschule Bürgenstock und Tilmann Laube, Beratung Coaching Umsetzung gemeinsam lanciert und bietet Fachpersonen aus der Holzbranche eine Plattform zum Austausch von strategischem Wissen und Know-how. In Fachvorträgen zeigen Experten von namhaften Unternehmen auf, welche Strategien im heutigen Marktumfeld zum Erfolg führen. Begleitet werden die Vorträge von einer Fachausstellung, an der Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen einem professionellen Publikum präsentieren.

**Zielpublikum:** Unternehmer und leitende Angestellte aus der Holzbranche, Unternehmensberaterinnen, Softwarehersteller und Fachpersonen aus dem Vertrieb

---

<b>Daten</b>	1. März 2012
<b>Zeit</b>	8.00–17.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Eduard Bachmann
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 490.–   inkl. MwSt, Catering und Tagungsunterlagen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Tagung

## 2. International Forum Bois Construction (IBC)

**Inhalt und Ziele:** Das IBC greift aktuelle Fragestellungen zum ökologischen und energetischen Saniieren und Bauen sowie zum Ingenieurholzbau auf, Knackpunkte werden erörtert, richtungsweisende Beispiele und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Spannbreite der Referate umfasst den ganzen Holzbau. Auf Grund der grossen Nachfrage findet dieses Jahr wiederum das Forum Bois Construction in Beaune bei Dijon statt. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für den Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	8.–9. März 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Centre Beaune, Frankreich
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

Tagung

## 16. Technikertag Biel

**Inhalt und Ziele:** Kontakte begleiten uns ein Leben lang und unterstützen uns im Beruf und in der Karriere. Für die Beziehungspflege, den beruflichen Erfahrungsaustausch unter Kaderleuten sowie das Update zu Themen in und um das Schreinerergewerbe organisieren die Technikerschulen HF Holz Biel jedes Jahr den Technikertag. Die Informationen, wo die Tagung stattfindet und welche Themen auf dem Programm stehen, folgen im Dezember 2011 unter [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) (Rubrik Veranstaltungen).

**Zielpublikum:** Kaderleute des Schreinerergewerbes, deren Angehörige sowie Studierende der Technikerschulen HF Holz Biel und der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau

---

<b>Daten</b>	Samstag, 17. März 2012
<b>Zeit</b>	8.30–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Franz Kaufmann
<b>Ort</b>	Siehe <a href="http://www.ahb.bfh.ch">www.ahb.bfh.ch</a> (Rubrik Veranstaltungen)
<b>Kosten</b>	CHF 140.–   Studierende CHF 80.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Tagung

## 2. Forum edilizia in legno Italien (FLI)

**Inhalt und Ziele:** Aufbauend auf der eintägigen Erstveranstaltung, wird auf Wunsch von Teilnehmenden und Verbänden das 2. Forum edilizia in legno durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte sind Themen rund um den Holzhausbau und den Ingenieurholzbau. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für den Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	22.–23. März 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Verona, Italien
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

CAD im Holzbau

## 3D CAD/CAM Branchensoftware Kurs 3

**Inhalt und Ziele:** Dieser Kurs gliedert sich nahtlos in das in Biel aufgebaute Ausbildungsprogramm ein: Grundkurs, Intensivkurs und nun Kurs 3 «personalisierte Ausgabeneinstellungen». Die Teilnehmenden bringen ein 3D-Projekt, 2D-Pläne, ein Firmenlogo und Materiallisten mit. Gemeinsam arbeiten sie an der Konfiguration der verschiedenen Layout-Dateien und Einstellungen, um den Anteil wiederkehrender Arbeitsschritte massgebend zu reduzieren. Die folgenden Konfigurationsdateien (Layout) werden im Rahmen des Kurses behandelt: Werkpläne – Detailpläne – Einzelbauteilpläne – Schnitte – Wände – Listen. Die Teilnehmenden nehmen die behandelten Einstellungsdateien mit und können diese sofort umsetzen.

**Zielpublikum:** Zimmerleute und Holzbauer und weitere interessierte Personen, die bereits einen Grundkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware (Schnupperkurs oder Basiskurs) absolviert haben

---

<b>Daten</b>	23. März oder 28. September 2012
<b>Zeit</b>	8.15–16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Willy Berthoud
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 420.–  dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

CAD im Schreinergerberbe

## Aufbaukurs 3D AutoCAD 2012

**Inhalt und Ziele:** Der Aufbaukurs 3D richtet sich an Personen, die bereits mit AutoCAD im 2D-Bereich arbeiten und nun im 3D-Bereich einsteigen möchten. Anhand von praxisorientierten Übungen erlernen die Teilnehmenden auf die Arbeitsweise im 3D-Bereich von Grund auf. Sie sind in der Lage, selbstständig 3D-Projekte zu zeichnen und daraus Werkzeugzeichnungen und Wahre Grössen direkt abzuleiten. Zudem lernen sie, Perspektiven zu erstellen und kennen die Arbeitsweise bei Raumgestaltungen.

**Zielpublikum:** Alle Personen im Schreinergerberbe, die AutoCAD 2D anwenden und die Arbeitsweise im 3D erlernen möchten

---

<b>Daten</b>	30. März   27. April 2012
<b>Zeit</b>	8.00–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Gerhard Meyer
<b>Ort</b>	Technikerschulen HF Holz, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 250.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Tagung

## 2. Internationale Holzbrückentage (IHB)

**Inhalt und Ziele:** Der Holzbrückenbau ist eines der wichtigsten Aushängeschilder des Ingenieurholzbbaus. Holz eignet sich hervorragend für den Brückenbau von der Fussgänger- bis hin zur Schwerlastbrücke. Gestaltung, konstruktiver Holzschutz sowie Unterhaltungsmaßnahmen müssen optimal aufeinander abgestimmt sein, um ein gelungenes Bauwerk zu erzielen. Beim IHB vermitteln ausgewiesene Fachleute ihr Wissen an die Teilnehmenden, diskutieren mit ihnen und beantworten Fragen. Die

1. IHB avancierten schon gleich zum internationalen Treffpunkt. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	19.–20. April 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Kurhaus Bad Wörishofen, Deutschland
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

Dans le cadre de Technibois 2012

## 8ème séminaire ébénisterie-menuiserie

**Thème et objectif :** Les séminaires ébénisterie-menuiserie constituent une série qui traite chaque année une nouvelle thématique actuelle. Organisés par l'Association romande des cadres ébénistes-menuisiers CEM et la Haute école spécialisée bernoise, ces séminaires offrent une formation continue en langue française dans le domaine de l'ébénisterie, de la menuiserie et de l'aménagement intérieur. La thématique traitée lors de la huitième édition n'est pas encore fixée.

**Public concerné :** Ce séminaire s'adresse à tous les cadres de l'artisanat et de l'industrie du bois en Suisse romande

---

<b>Date</b>	27 avril 2012
<b>Heure</b>	12h00–17h30
<b>Responsable</b>	Frédéric Beaud
<b>Lieu</b>	Salon Bois 2012, Espace Gruyère, Bulle
<b>Coûts</b>	CHF 160.–   membres CEM: CHF 100.–   étudiant-e-s et apprenti-e-s: CHF 50.–
<b>Informations</b>	Secrétariat Formation continue Bienne, Tél.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:fc.ahb@bfh.ch">fc.ahb@bfh.ch</a>

---

Tagung

## Holzbautag Biel 2012

**Inhalt und Ziele:** Der Holzbautag Biel, der dieses Jahr zum sechsten Mal stattfindet, widmet sich 2012 dem Thema Bauphysik im Holzbau. Expertinnen und Experten referieren unter anderem zu den Themen Schallschutz im Holzbau und sommerlicher Wärmeschutz. Fachpersonen aus den Bereichen Holzbau, Architektur und dem Bauingenieurwesen erhalten an der Tagung mit parallel stattfindender Fachausstellung einen Einblick in die neusten Entwicklungen. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu fördern, einen umfassenden Einblick in die Thematik zu geben und eine Plattform zur Diskussion und zum Austausch mit anderen Marktteilnehmern zu schaffen.

**Zielpublikum:** Holzingenieure und Technikerinnen, Ingenieure, Bauphysikerinnen, Architekten

<b>Daten</b>	3. Mai 2012
<b>Zeit</b>	8.00–17.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 290.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

CAD im Schreinergerberbe

## Intensivkurs AutoCAD 2012

**Inhalt und Ziele:** Der Intensivkurs richtet sich an Einsteiger mit wenig oder gar keinen CAD Kenntnissen. Im Kurs wird die Software AutoCAD 2012 angewendet, die im Schreinerbereich weit verbreitete ist. Anhand von praxisorientierten Übungen erlernen die Teilnehmenden die Arbeitsweise im 2D- und 3D-Bereich von Grund auf. Nach dem Kurs sind sie in der Lage, Fachzeichnungen für den Schreinerbereich zu erstellen. Sie können einfache Projekte im 3D zeichnen und die 2D-Werkzeichnung daraus direkt ableiten. Der Aufbau und die Verwendung von CAD Bibliotheken wird erlernt und in Praxisübungen vertieft.

**Zielpublikum:** Alle an CAD interessierten Personen im Schreinergerberbe (auch ohne Vorkenntnisse)

<b>Daten</b>	11.–12. Mai 2012
<b>Zeit</b>	Freitag von 8.00–17.00 Uhr   Samstag von 8.00–15.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Gerhard Meyer
<b>Ort</b>	Technikerschulen HF Holz, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 420.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

## Kurs

## Fachbewilligung Holzschutz für die Verwendung von Holzschutzmitteln

**Inhalt und Ziele:** Gemäss aktueller Gesetzgebung ist der Einsatz von umweltgefährdeten Stoffen in der Schweiz nur unter Anleitung von Personen mit einer Fachbewilligung möglich. Verwendet ein Holzbaubetrieb Holzschutzmittel, muss somit mindestens eine Person über die «Fachbewilligung für die Verwendung von Holzschutzmitteln» verfügen. Diese Person ist verantwortlich für den umweltgerechten Einsatz der Mittel und die Instruktion der Mitarbeitenden. Der 2-tägige Kurs bildet die Grundlage für den Erhalt der Fachbewilligung und wird mit der Fachprüfung abgeschlossen. Inhalte sind: Grundlagen der Ökologie und der Toxikologie, gesetzliche Grundlagen, Gefahren und Schäden beim Holz sowie Holzschutzmassnahmen und Holzschutzmittel.

**Zielpublikum:** Mitarbeitende von Holzverarbeitungsbetrieben, die Holzschutzmittel einsetzen

---

<b>Daten</b>	9.   16. Juni 2012
<b>Zeit</b>	9. Juni 2012: 8.30–17.00 Uhr   16. Juni 2012: Prüfung 14.30–16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Hanspeter Kolb
<b>Ort</b>	Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden, Schützenstrasse 9, Weinfelden
<b>Kosten</b>	CHF 500.–   zzgl. CHF 75.– Prüfungsgebühr   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

## Tagung

## 5. Europäischer Kongress für energieeffizientes Bauen mit Holz (EBH)

**Inhalt und Ziele:** Der Europäische Kongress für energieeffizientes Bauen mit Holz greift das Thema Energie auf. International anerkannte Expertinnen und Experten informieren über unterschiedliche Aspekte des energetischen Bauen und Sanierens inklusive moderner Möglichkeiten der Energieversorgung sowie der Haustechnik. Abgerundet wird das Programm durch eine parallel stattfindende Fachausstellung, bei der die neusten Produkte und Entwicklungen direkt in Augenschein genommen werden können. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	21.–22. Juni 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Gürzenisch Köln, Deutschland
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

Tagung

## 10. Internationales Branchenseminar für Frauen des Holzbaus und Innenausbau (IBF)

**Inhalt und Ziele:** Frauen an den Schaltstellen der Bau- und Holzwirtschaft sind immer noch rar. Für ihre erfolgreiche Zukunftsgestaltung sind die berufliche Weiterbildung und Qualifikation wichtig. Fachleute aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren und diskutieren mit den Teilnehmerinnen des IBF aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Bauen und greifen unternehmensrelevante Fragen auf. Auch für den Erfahrungsaustausch und das Netzwerken mit anderen Frauen der Branche gibt es genug Gelegenheit. Das 10-jährige Bestehen des IBF wird gross gefeiert. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	28.–29. Juni 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Kurhaus Meran, Italien
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

CAD im Holzbau

## Intensivkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware

**Inhalt und Ziele:** Der Kurs bildet das Bindeglied zwischen frisch eingestiegenen Cadwork-Benutzern, die einen Grund- oder Schnupperkurs hinter sich haben, und mehrjährigen Anwendern. Er hilft den Anwendern, ihre Arbeitsweise zu optimieren im Einsatz verschiedener Funktionen wie Liste, Planausgabe, wichtigen 2D- und 3D-Funktionen, Tastaturabkürzungen oder Erstellen von persönlichen Init- und Layoutdateien. Je nach Zeit und Wunsch ist auch ein Einblick in die speziellen Module (Variante, Abbund) denkbar.

**Zielpublikum:** Zimmerleute und Holzbauer und weitere interessierte Personen, die schon einen Grundkurs 3D CAD/CAM Branchensoftware (Schnupperkurs oder Basiskurs) absolviert haben

---

<b>Daten</b>	14.–15. September 2012
<b>Zeit</b>	8.15–16.45 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Willy Berthoud
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 620.–   dieser Kurs wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

MAS Holzbau

## CAS Bauen mit Holz

**Inhalt und Ziele:** Das CAS vermittelt Grundkenntnisse im Holzbau. Die Teilnehmenden lernen den Werkstoff und die Prozesse der Verarbeitung von Holz und Holzwerkstoffen von der Ressource Wald bis zu den vielseitigen Endprodukten kennen. Das CAS Bauen mit Holz stellt das «Starterkit» für alle weiteren CAS im Rahmen des MAS Holzbau dar. Zu den Ausbildungsmodulen gehören: der Holzhausbau, seine Elemente, Systeme und Anforderungen, die Vorbemessung und Kontrolle; die Produktionskette Holz mit den Fertigungsverfahren; die Haltbarkeit von Holz und Holzwerkstoffen, die Lastabtragung und Bemessung sowie die Energie und Ökologie im Holzbau. Der Kurs berücksichtigt die spezifische Vorbildung der Teilnehmenden. Das CAS ist Teil des MAS Holzbaus, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Holzbau siehe S. 42.

**Zielpublikum:** Architekten, Planerinnen, Bauingenieure und Fachpersonen aus anderen Disziplinen, welche direkt im Holzbau tätig sind oder sein wollen, wie z. B. Betriebsökonominnen, Forstingenieure etc.

<b>Daten</b>	Start ab Herbstsemester 2012   Details unter <a href="http://www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung">www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung</a>
<b>Zeit</b>	Details unter <a href="http://www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung">www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung</a>
<b>Kursleitung</b>	Dr. Andreas Hurst
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 5400.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

MAS Holzbau

## CAS Bauphysik im Holzbau

**Inhalt und Ziele:** Die Planung von Holzbauten erfordert Fachleute, die in der Lage sind, für konstruktiv anspruchsvolle und komplexe Aufgaben kompetente und optimale Lösungen zu erarbeiten. Dies sowohl bei Neubauten wie auch bei bestehenden Gebäuden. Um Bauherren und Gesamtplaner bei holzbauspezifischen Fragen kompetent und gezielt zu beraten, sind bauphysikalische und energietechnische Kenntnisse unerlässlich. Die Teilnehmenden lernen, die Zusammenhänge in der Bauphysik zu verstehen, bringen ihre Kenntnisse auf den aktuellen Stand und wenden das erlernte Wissen in Praxisbeispielen an. Das CAS ist Teil des MAS Holzbaus, kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS Holzbau siehe S. 42.

**Zielpublikum:** Planer, Bau- und Holzingenieurinnen, Techniker Holzbau, Architektinnen und Bauphysiker, die ihre bauphysikalischen Kenntnisse im Holzbau vertiefen und erweitern möchten

<b>Daten</b>	Start ab Herbstsemester 2012, Details unter <a href="http://www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung">www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung</a>
<b>Zeit</b>	Die Unterrichtszeiten sind alle 2–3 Wochen in einem Block von Donnerstag bis Samstag von 8.45–12.15 Uhr und 13.30–16.50 Uhr, respektive samstags nur bis 12.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Heinz Weber, dipl. Architekt HTL STV
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 5400.–   diese Weiterbildung wird durch die Berufsförderung Holzbau Schweiz unterstützt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

Conférence

## Journée de la construction bois, Bienne

**Thème et objectif :** Le jeudi 4 octobre 2012, aura lieu la seconde édition de la « Journée de la construction bois ». Cette journée, parallèle au « Holzbautag » pour nos voisins alémaniques, est une manifestation thématique qui accueille une série de conférences pour la Romandie. Cette seconde édition, se déroulera dans les locaux de la Haute école spécialisée bernoise, Architecture, bois et génie civil à Bienne.

**Public concerné :** Cadres d'entreprises dans le domaine du bois, techniciens et ingénieurs, architectes ainsi que toutes les personnes intéressées par la construction en bois et la planification

---

<b>Date</b>	4 octobre 2012
<b>Heure</b>	13h00–17h15
<b>Responsable</b>	Stéphane Willemin
<b>Lieu</b>	Haute école spécialisée bernoise, Biennel
<b>Coûts</b>	CHF 160.–   CHF 80.– pour étudiant-e-s   TVA et recueil de présentations inclus
<b>Informations</b>	Secrétariat Formation continue Bienne, Tél.: +41 32 344 03 30, E-Mail: fc.ahb@bfh.ch

---

Workshop

## 2. Bieler Holzwerkstoff-Workshop

**Inhalt und Ziele:** Innovationen erfordern Kreativität, Fachkompetenz und Austausch. Ziel des 2. Bieler Holzwerkstoff-Workshops ist es, durch Fachvorträge einerseits und Laborworkshops andererseits aktuelle Entwicklungen im Bereich der Holzwerkstofftechnologie vorzustellen. Das besondere Format dieser eintägigen Veranstaltung regt die fachlichen Diskussionen an, zeigt Kooperationsmöglichkeiten auf und schafft Freiräume für innovative Ideen.

**Zielpublikum:** Fach- und Führungskräfte der Holzwerkstoffindustrie, Fachleute aus dem Bereich der Holzwerkstoff-Weiterverarbeitung (Bau, Möbel), Beraterinnen und Berater, Fachleute aus Forschung, Lehre und Verbänden

---

<b>Daten</b>	28.–29. November 2012
<b>Zeit</b>	Beginn Mittwoch: 12.00 Uhr   Ende Donnerstag: 13.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Heiko Thömen
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 350.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Tagung

## 18. Internationales Holzbau-Forum (IHF)

**Inhalt und Ziele:** Das Internationale Holzbau-Forum ist der jährliche Branchentreffpunkt für alle, die im Holzbau, im Ingenieurwesen, in der Architektur und Planung arbeiten oder als Verantwortliche von Bau- und Genehmigungsbehörden tätig sind. Fachreferate zu aktuellen Schwerpunktthemen sowie eine begleitende Fachausstellung ermöglichen es, sich über neuste Entwicklungen, Trends und Innovationen im Holzbau zu informieren. Das IHF bietet den Rahmen, um neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu intensivieren. [www.forum-holzbau.com](http://www.forum-holzbau.com)

**Zielpublikum:** Alle, die sich für Holz(haus)bau interessieren

---

<b>Daten</b>	5.–7. Dezember 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Uwe Germerott
<b>Ort</b>	Garmisch Partenkirchen, Deutschland
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Forum Holzbau, Biel, Tel.: +41 32 327 20 00, E-Mail: <a href="mailto:info@forum-holzbau.com">info@forum-holzbau.com</a>

---

Ausbildung im Fensterbau

## FFF-Wochenkurs, Teil 1

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erlernen die Fachbegriffe der Fensterbranche, die Grundbegriffe der Massaufnahme und AVOR, jeden einzelnen Arbeitsschritt der Fensterherstellung sowie die verschiedenen Montagetechniken in Theorie und Praxis. Zudem erhalten sie einen Einblick in die technischen und bauphysikalischen Anforderungen der verschiedenen Fenstersysteme. Als Grundlage dient das FFF-/VSSM-Ausbildungskonzept sowie das FFF-Lehrmittel für Fensterbauer. Nach erfolgreichem Abschluss der Wochenkurse 1 und 2 sind die Teilnehmenden zur Schlussprüfung zugelassen. Mit der bestandenen Schlussprüfung über die gesamten Lerninhalte des Modell-Lehrgangs für Schreiner/-innen Richtung Bau/Fenster wird das Diplom «Fensterbauer/-in» überwiesen.

**Zielpublikum:** Lehrlinge des 3. und 4. Lehrjahrs, Interessierte am Fensterbau, Quereinsteigerinnen, Inhaber des FFF-Lehrmittels für Fensterbauer (Modell-Lehrgang).

---

<b>Daten</b>	16.–20. Januar 2012   14.–18. Januar 2013
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm finden Sie unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	Mitglieder FFF CHF 1200.–   Nichtmitglieder FFF CHF 1400.–   inkl. Verpflegung
<b>Auskunft</b>	Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF, Bachenbülach Tel.: +41 44 872 70 10, E-Mail: <a href="mailto:office@fensterverband.ch">office@fensterverband.ch</a>

---

Ausbildung im Fensterbau

## FFF-Wochenkurs, Teil 2

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erlernen die Fachbegriffe der Fensterbranche, die Grundbegriffe der Massaufnahme und der AVOR, jeden einzelnen Arbeitsschritt der Fensterherstellung sowie die verschiedenen Montagetechniken in Theorie und Praxis. Zudem erhalten sie einen Einblick in die technischen und bauphysikalischen Anforderungen der verschiedenen Fenstersysteme. Als Grundlage dient das FFF-/VSSM-Ausbildungskonzept sowie das FFF-Lehrmittel für Fensterbauer. Nach erfolgreichem Abschluss der Wochenkurse 1 und 2 sind die Teilnehmenden zur Schlussprüfung zugelassen. Mit der bestandenen Schlussprüfung über die gesamten Lerninhalte des Modell-Lehrgangs für Schreiner/-innen Richtung Bau/Fenster wird das Diplom «Fensterbauer/-in» verliehen.

**Zielpublikum:** Lernende des 3. und 4. Lehrjahrs, Interessierte am Fensterbau, Quereinsteiger, Inhaber des FFF-Lehrmittels für Fensterbauer (Modell-Lehrgang). Grundlage ist der Wochenkurs 1

---

<b>Daten</b>	5.–9. März 2012   4.–8. März 2013
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm finden Sie unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	Mitglieder FFF CHF 1200.–   Nichtmitglieder FFF CHF 1400.–   inkl. Verpflegung
<b>Auskunft</b>	Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche FFF, Bachenbülach Tel.: +41 44 872 70 10, E-Mail: <a href="mailto:office@fensterverband.ch">office@fensterverband.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul BG 15

## Montagetechnik und Organisation im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden erlernen, typische Fenstermontageaufträge organisatorisch zu koordinieren, um so einen wirtschaftlichen Bauablauf zu erzielen. Sie lernen, die Aufträge unter den Aspekten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz fachlich korrekt auszuführen. Ebenso ist es Ziel des Kurses, dass die Teilnehmenden die nötigen Wartungsarbeiten an den Montagefahrzeugen und technischen Montageeinrichtungen kennen. Sie werden auf die bauphysikalischen Anforderungen zwischen Fensterelement, Fassade und Baukörper sensibilisiert und lernen die entsprechende Befestigungstechnik sowie die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten an Fassade und Baukörper kennen. Dieser Wochenkurs BG 15 ist ein Pflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	26.–30. März 2012
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm findet sich unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul BG 45

## Aktuelle Baustoffe im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden können sich einen Überblick über die gebräuchlichen Materialien (Holz, Holzwerkstoffe, Glas, Dichtstoffe, Wärme- und Schalldämmung) verschaffen und ihre Eigenschaften beurteilen lernen. Ausserdem lernen sie einschlägige Normen und Vorschriften interpretieren und können ihre Konsequenzen auf die Verarbeitung und den Einsatz ableiten. Die gleichen Fähigkeiten werden für den Einsatz von gebräuchlichen Oberflächenprodukten wie Kunststoffe, Metalle und Beschläge vermittelt. Dieser Wochenkurs BG 45 ist ein Pflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	16.–20. April 2012
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm findet sich unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul GK 15

## Technische Kommunikation im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden sind in der Lage, einfache Fensteraufträge zu erfassen und die erforderlichen Produktionsunterlagen zu erstellen. Zudem werden in diesem Modul geeignete Aspekte der Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz vermittelt und gefördert. Der Wochenkurs GK 15 ist ein Pflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	27.–30. August 2012
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm findet sich unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul BG 55, Teil 1

## Produktionsmittel und Instandhaltung im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden sind in der Lage, Verantwortung für die Fertigung (Holz, Metall, Kunststoffe) von Fensterelementen mit Maschinen in den einzelnen Prozessen zu übernehmen. Bei Neu- oder Ersatzinvestitionen können sie Teilprozesse mitgestalten. Sie beherrschen eine sichere und rationelle Arbeitstechnik sowie die Pflege und Wartung von Maschinen und Werkzeugen. Mit der Organisation eines optimalen Produktionsablaufs gewährleisten sie eine wirtschaftliche Fabrikation. Der Wochenkurs BG 55, Teil 1 ist ein Pflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	1.–5. Oktober 2012
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm findet sich unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul BG 55, Teil 2

## Logistik und Arbeitstechnik im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden sind in der Lage, Verantwortung für die Fertigung (Holz, Metall, Kunststoffe) von Fensterelementen mit Maschinen in den einzelnen Prozessen zu übernehmen. Bei Neu- oder Ersatzinvestitionen können sie Teilprozesse mitgestalten. Sie beherrschen eine sichere und rationelle Arbeitstechnik sowie die Pflege und Wartung von Maschinen und Werkzeugen. Mit der Organisation eines optimalen Produktionsablaufs gewährleisten sie eine wirtschaftliche Fabrikation. Der Wochenkurs BG 55, Teil 2 ist ein Pflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	12.–16. November 2012
<b>Zeit</b>	Das detaillierte Wochenprogramm findet sich unter <a href="http://www.fensterverband.ch">www.fensterverband.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

Weiterbildung im Fensterbau Modul BG 65

## Oberflächentechnik inkl. deren Produktionsmittel im Fensterbau

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden sind in der Lage, Applikationen mit den entsprechenden Vorbehandlungen auf Holz und Holzwerkstoffen, Metalle und Kunststoff fachlich richtig auszuführen. Dabei kennen sie die Applikationsverfahren, Geräte und Maschinen, Materialien und Vorschriften der Oberflächenbehandlung sowie die Chemikalien samt deren Gefährlichkeit für Mensch und Umwelt. Die Teilnehmenden beherrschen eine sichere und rationelle Arbeitstechnik sowie die Pflege und Wartung von Geräten, Maschinen und Werkzeugen. Dieser Kurs BG 65 ist ein Wahlpflichtmodul zum/-r Monteur/-in Fensterbau FFF-VSSM, kann aber auch einzeln besucht werden. Die verschiedenen Diplomstufen mit den entsprechenden Modulen sind in der Dokumentation «Der VSSM-Modulbaukasten» ersichtlich.

**Zielpublikum:** Inhaber des Abschlusses Fensterbauer/-in FFF, Interessierte am Fensterbau

---

<b>Daten</b>	28. Januar – 1. Februar 2013
<b>Zeit</b>	Täglich ca. 8.00–17.15 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Robert Schmutz
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 900.–   zzgl. CHF 200.– Material
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: <a href="mailto:wb.ahb@bfh.ch">wb.ahb@bfh.ch</a>

---

## Kurs

## Normen in der Möbelbranche – Grundlagen, Sicherheitsaspekte und Prüfnachweise

**Inhalt und Ziele:** Das zunehmende Qualitätsbewusstsein von Konsumenten und die Vorgaben des Schweizer Gesetzgebers an die Sicherheit und die Gebrauchstauglichkeit fordern auch die Möbelbranche. Es gilt, die Produkte genauer unter die Lupe zu nehmen und die Vorzüge der eigenen Waren exklusiv zu präsentieren. Themenschwerpunkte des Kurses sind das Produktesicherheitsgesetz (PrSG), Normen und Prüfmethode aus dem Bereich Sitzmöbel, Tische sowie Emissionen aus Möbelloberflächen. Die Vorträge werden durch Workshops und Labordemonstrationen ergänzt. Ziel ist es, den Teilnehmenden Grundkompetenzen in der Recherche und Auslegung von Normen sowie deren Auswirkungen auf Möbelprodukte zu vermitteln.

**Zielpublikum:** Fachpersonen aus Einkauf und Vertrieb (Detailhandel und Möbelproduzenten), QM Fachleute, Konstrukteure, Produktentwicklerinnen, Fachleute aus AVOR und Produktion, Führungspersonen

---

<b>Daten</b>	29. März 2012
<b>Zeit</b>	Ganztägig
<b>Kursleitung</b>	Christoph Männle
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	Auf Anfrage
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

## Tagung

## InteriorDays 2012

**Inhalt und Ziele:** Das Ziel der Veranstaltung ist es, den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu fördern, einen umfassenden Einblick in den Markt zu geben und eine Plattform für Diskussionen rund um das Thema Möbel und Innenausbau zu schaffen. Die thematischen Schwerpunkte der 2. InteriorDays sind: Gesundheit und Behaglichkeit, Materialien im Innenausbau, Nachhaltigkeit und neue Technologien sowie Unternehmensführung und Prozessmanagement.

**Zielpublikum:** Fachleute aus der Möbel- und Innenausbauindustrie, Innenarchitektinnen, Gestalter, Architekten, Planerinnen

---

<b>Daten</b>	13.–14. September 2012
<b>Zeit</b>	Donnerstag, 9.00–17.00 Uhr   Freitag, 8.30–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Christoph Rellstab, Urs Uehlinger
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 590.–   inkl. MwSt, Catering und Tagungsunterlagen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Kurs

## Baustoffemissionen und Raumluftqualität

**Inhalt und Ziele:** Die Einhaltung einer schadstoffarmen Raumluft in Neubauten wird immer häufiger von Investoren vorgegeben und ist fester Bestandteil wichtiger Nachhaltigkeits-Labels im Hochbau. Ein entscheidender Faktor der Raumluftqualität sind Emissionen aus Baustoffen, die sich in der Innenraumluft anreichern. Der Kurs vermittelt fundiertes und anwendungsorientiertes Fachwissen. Die Teilnehmenden verstehen anschliessend die Methoden der Emissionsprüfung von Baustoffen, können Prüfergebnisse beurteilen und ihre Bedeutung für die Raumluftqualität einschätzen. Sie bewegen sich sicher im Umfeld der praxisrelevanten Grenzwerte und sind in der Lage, das Risiko von Grenzwertüberschreitungen durch eine geeignete Materialauswahl zu minimieren.

**Zielpublikum:** Hersteller von Baustoffen und Materialien für den Innenausbau, Planerinnen, Architekten, Ausführende der Baubranche (Massiv- und Holzbau, Innenausbau), Verantwortliche im Facility-Management

---

<b>Daten</b>	25.   26. Oktober   1.   2.   15.   16.   30. November 2012
<b>Zeit</b>	8.30–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dr. Ingo Mayer, Christoph Wüthrich, Dr. Urs von Arx, Gastreferenten
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 2200.–   inkl. MwSt
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: wb.ahb@bfh.ch

---

Weiterbildung in Building Information Modelling (BIM)

## CAS Potenziale und Strategien im Digitalen Bauen

**Inhalt und Ziele:** Was können digitale Bauwerksmodelle? Wie wird die BIM Technologie angewendet? Welchen Nutzen hat ein Unternehmen durch die Einführung von BIM? Wie behält man die Kosten im Griff? Und wie kann man schlank bauen? Die Automatische Baustelle – ein Traum? BIM eröffnet die Chance, Potenziale zu nutzen, die sich aus besserer Zusammenarbeit und veränderten Prozessen ergeben. Damit steigen Qualität und Produktivität im gesamten Planungs-, Bau- und Nutzungsprozess. Ziel ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeiten, Chancen und Risiken von BIM-gestützten Prozessen aufzuzeigen und sie zu befähigen, im eigenen Unternehmen Prozesse zu analysieren und durch den Einsatz der BIM-Technologie zu verbessern.

**Zielpublikum:** Architekten, Bauingenieurinnen, Raumplaner und Fachpersonen aus der Immobilienbranche

---

<b>Daten</b>	13. Januar – 16. Juni 2012
<b>Zeit</b>	Freitag ganztägig   Samstag bis Mittag
<b>Kursleitung</b>	Dr. Manfred Breit, Friedrich Häubi, Nicolas Arnold
<b>Ort</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz, Brugg und Windisch
<b>Kosten</b>	CHF 8600.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

Strategieseminar

## Grundlagen des Projektmanagements

**Inhalt und Ziele:** Die Komplexität der Projektabwicklung und die stetig steigenden Anforderungen des Marktes verändern die Rolle des Projektleiters. Eine systematische und bewusste Führung trägt massgebend zum Projekterfolg bei. Misserfolg resultiert vielfach nicht aus mangelndem Fachwissen, sondern aus fehlendem Wissen über Prozesse und entsprechende Steuerungsmethoden. Grundwissen und ein Überblick über die wichtigsten Themen des Projektmanagements sind Inhalt des Kurses. Die Bedeutung des strategischen Projektmanagements, die eigene Führungskompetenz und die soziale Kompetenz in der Teamführung sowie zentrale Elemente der technischen Kompetenz bilden die Schwerpunkte.

**Zielpublikum:** Alle Personen der Bau- und Planungsbranche, die Projekte leiten oder leiten werden

---

<b>Daten</b>	4.–5. Mai 2012
<b>Zeit</b>	Freitag, 9.00–18.00 Uhr   Samstag, 9.00–16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Ulrika Tromlitz, dipl. Arch, CTH SIA-MBA HSG
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 910.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

## Marktpositionierung und Auftragsbeschaffung

**Inhalt und Ziele:** In gesättigten Märkten sind die marktorientierte Unternehmensführung, die zielgerichtete Unternehmenskommunikation und die bewusst gesteuerte Akquisition wichtige Erfolgsfaktoren. Wie positioniere ich mein Unternehmen richtig? Wie steigere ich den Bekanntheitsgrad? Welche Rolle spielt das Büro-Image? Wie steuere ich die Unternehmenskommunikation? Wie komme ich zu Aufträgen? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzen wir uns in diesem Kurs auseinander. Es gilt, die Sprache des Kunden zu verstehen, seine Bedürfnisse zu erkennen und die eigenen Kernkompetenzen so zu formulieren, dass das Interesse potenzieller Auftraggeber geweckt wird.

**Zielpublikum:** Alle Personen der Bau- und Planungsbranche, die sich oder ihr Unternehmen langfristig erfolgreich auf den Markt positionieren möchten

---

<b>Daten</b>	8.–9 Juni 2012
<b>Zeit</b>	Freitag, 9.00–18.00 Uhr   Samstag, 9.00–16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Ulrika Tromlitz, dipl. Arch, CTH SIA-MBA HSG
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 910.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

## DAS Immobilienbewertung

**Inhalt und Ziele:** Das DAS Immobilienbewertung baut auf dem CAS Immobilienbewertung auf und vermittelt vertiefte Kenntnisse über das Marktumfeld, Rechtsfragen und die Lebenszykluskosten von Immobilien. Absolventen des DAS Immobilienbewertung können dank ihrer Kenntnisse die relevanten Einflüsse auf eine Immobilie oder ein Immobilienportfolio umfassend beurteilen.

**Zielpublikum:** Fachpersonen aus den Bereichen Bau, Immobilien, Recht oder Notariatswesen, die sich mit Fragen zur Immobilienbewertung auseinandersetzen

---

<b>Daten</b>	August 2012 – Juni 2013
<b>Zeit</b>	Mehrere Blöcke von Donnerstag bis Samstag
<b>Kursleitung</b>	Dozierende des Schweizerischen Instituts für Immobilienbewertung, SIREA
<b>Ort</b>	Zürich
<b>Kosten</b>	CHF 8100.–   zzgl. CHF 250.– Einschreibgebühr
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS in nachhaltigem Bauen

## CAS Ökonomie und Prozesse

**Inhalt und Ziele:** Ein nachhaltiger Umgang mit komplexen Projekten erfordert die bewusste Planung und Steuerung des Bauprozesses sowohl auf der Sach- als auch auf der Beziehungsebene. Zudem braucht es die Fähigkeit, mit Auftraggebern, Vertretern der öffentlichen Hand, Nutzern und weiteren Betroffenen kompetent zu kommunizieren. Unverzichtbar ist auch das Beherrschen und Anwenden von betriebswirtschaftlichen Strategien und Instrumenten. Das CAS Ökonomie und Prozesse unterstützt die Teilnehmenden unmittelbar in ihrer Alltagsarbeit. Es vermittelt nicht nur Grundlagenwissen, sondern ermöglicht es ihnen auch, ihre Fähigkeiten an einem eigenen Projekt zu trainieren. Das CAS bildet ein Kompetenzmodul des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen ([www.enbau.ch](http://www.enbau.ch)), das von fünf schweizerischen Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Es kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS in nachhaltigem Bauen siehe S. 43.

**Zielpublikum:** Studierende des MAS in nachhaltigem Bauen sowie Fachleute aus der Bau- und Planungsbranche, die sich für Fragen der Betriebswirtschaft und des Managements interessieren

---

<b>Daten</b>	19. September 2012 – 23. Januar 2013
<b>Zeit</b>	13.00–20.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Erich Deschwanden
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 5200.–   CHF 4400.– als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: <a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>

---

Strategieseminar

## Methodenkompetenz im Projektmanagement

**Inhalt und Ziele:** Die systematische, übergeordnete Projektsteuerung trägt massgebend zum Projekterfolg bei. Die Bedeutung nimmt mit wachsender Anzahl von Projekten zu. Es ist wichtig, den Überblick über sämtliche Projekte zu wahren, frühzeitig kritische Projekte zu erkennen und alle Projekte nach den gleichen Kriterien zu beurteilen. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Kurses ist die Vermittlung vom Grundwissen über unterschiedliche wirksame Methoden, die uns bei der Projektführung zur Verfügung stehen. Es geht darum, die eigene Arbeitsmethode zu verbessern, um die Effizienz zu steigern und Fehler zu minimieren, sowohl auf Unternehmensebene wie in der Projektabwicklung.

**Zielpublikum:** Alle Personen der Bau- und Planungsbranche, die Projekte leiten oder leiten werden

---

<b>Daten</b>	21.–22. September 2012
<b>Zeit</b>	Freitag, 9.00–18.00 Uhr   Samstag, 9.00–16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Ulrika Tromlitz, dipl. Arch, CTH SIA-MBA HSG
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 910.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: <a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>

---

### CAS Immobilienbewertung

**Inhalt und Ziele:** Das CAS Immobilienbewertung vermittelt grundlegendes Wissen über die gebräuchlichen Methoden zur Ermittlung des Marktwerts von Immobilien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen den allgemein anerkannten, aktuellen Wissensstand der Immobilienbewertung kennen und können ihre Kenntnisse anwenden. Sie werden damit zu kompetenten Ansprechpersonen in Bewertungsfragen rund um Wohnimmobilien mit oder ohne Gewerbeanteil. Am Ende des Kurses können die Teilnehmenden ein anspruchsvolles Gutachten für eine Marktwertschätzung verfassen. Das CAS Immobilienbewertung bildet darüber hinaus die Grundlage zum DAS in Immobilienbewertung.

**Zielpublikum:** Fachpersonen aus den Bereichen Bau, Immobilien, Recht oder Notariatswesen, die sich mit Fragen zur Immobilienbewertung auseinandersetzen

---

<b>Daten</b>	Mitte Oktober 2012 – Ende Juni 2013
<b>Zeit</b>	Jeweils donnerstags, 9.00–17.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Dozierende des Schweizerischen Instituts für Immobilienbewertung, SIREA
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 8100.–   zzgl. CHF 250.– Einschreibgebühr
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

## Strategieseminar

### Langfristiger Erfolg durch bewusste Unternehmensführung

**Inhalt und Ziele:** Architektur- und Ingenieurbüros bieten komplexe Dienstleistungen an. Projekte müssen rasch, effizient und mit hoher Kompetenz abgewickelt werden. Dabei spielt die interne Büroorganisation eine zentrale Rolle. Die administrativen Aufgaben sind als Unterstützung für die Projektarbeit und als Teil der Unternehmensführung zu verstehen. Wenn Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Abläufe der übergeordneten Führung mit der unternehmerischen Situation abgestimmt sind, erleichtert und unterstützt dies die operative Arbeit wesentlich. Im Kurs werden diese Zusammenhänge branchenspezifisch vermittelt und gezeigt, wie mit einem ganzheitlichen System auf interne oder externe Veränderungen reagiert werden kann.

**Zielpublikum:** Alle Personen der Bau- und Planungsbranche, die sich systematisch mit der Führung von Projektierungsbüros befassen oder befassen möchten

---

<b>Daten</b>	26.–27. Oktober 2012
<b>Zeit</b>	Freitag, 9.00–18.00 Uhr   Samstag, 9.00–16.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Ulrika Tromlitz, dipl. Arch, CTH SIA-MBA HSG
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 910.–
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb_bu.ahb@bfh.ch

---

MAS in nachhaltigem Bauen

## CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen

**Inhalt und Ziele:** Das Modul gibt einen Überblick über die aktuellen Methoden und Standards im nachhaltigen Bauen. Die Teilnehmenden lernen, Bauprojekte hinsichtlich ihrer soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen zu beurteilen. Auch können sie Kriterien für die Beurteilung von Konzepten, Konstruktionen, Baumaterialien und Energiesystemen über ihren ganzen Lebenszyklus entwickeln und anwenden. Die vermittelten Konzepte werden anhand einer umfassenden Analyse und der Besichtigung von beispielhaften, zukunftsweisenden Bauwerken überprüft. Das CAS bildet ein Kompetenzmodul des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen ([www.enbau.ch](http://www.enbau.ch)), das von fünf schweizerischen Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Es kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS in nachhaltigem Bauen siehe S. 43.

**Zielpublikum:** Fachpersonen sowie Bestellerinnen von Planungsleistungen, die vertiefte Kompetenzen in nachhaltigem Bauen anstreben

<b>Daten</b>	15. Februar – 16. Mai 2012 sowie Exkursionswoche vom 27. Februar – 2. März 2012
<b>Zeit</b>	jeweils mittwochs, 13.00–20.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Peter Schürch
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 5200.–   CHF 4400.– als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: <a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>

MAS in nachhaltigem Bauen

## CAS Solararchitektur

**Inhalt und Ziele:** Die Teilnehmenden entwickeln Entwurfskonzepte in Neubau und Sanierung, die in hohem Masse solare Direktgewinne durch transparente Bauteile ermöglichen. Sie setzen sich vertieft mit der Lichtarchitektur und der inneren Baumasse als Wärmeabsorber und -speicher auseinander. Der Raumklimarelevanz verbauter Materialien wird besondere Beachtung geschenkt. Sonnenschutz, Lichtumlenkung, Blendschutz und Nachtauskühleinrichtungen werden als wichtige architektonische Elemente einbezogen. Neben systemischem «lowtech» wird auch der Stand des Wissens aller aktiven solaren Systeme vermittelt. Das CAS bildet ein Kompetenzmodul des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen ([www.enbau.ch](http://www.enbau.ch)), das von fünf schweizerischen Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Es kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS in nachhaltigem Bauen siehe S. 43.

**Zielpublikum:** Architektinnen, Bauphysiker, Energieplaner und -beraterinnen

<b>Daten</b>	16. Februar – 17. Mai 2012 sowie Exkursionswoche vom 27. Februar – 2. März 2012
<b>Zeit</b>	Jeweils donnerstags, 13.00–19.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Andrea Gustav Rüedi, Arch. HTL, Energieing. NDS, Baubiologe SIB
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 5200.–   CHF 4400.– als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: <a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>

Planungsseminar und Workshop

## MINERGIE-P und MINERGIE-A

**Inhalt und Ziele:** Das Planungsseminar mit begleitendem Workshop erläutert den Begriff MINERGIE, erklärt die Zertifizierungskriterien und vermittelt Grundlagen. Die Teilnehmenden erlernen die Berechnung am PC. Die Förderung und Unterstützung durch Kantone und Banken werden näher beleuchtet. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse an zwei praktischen Beispielen und erarbeiten eine Fallstudie im geführten Workshop.

**Zielpublikum:** Bau- und Energiefachleute: Architektinnen, Planer, Ingenieurinnen und Holzbauer, Zimmerleute, Investoren, Immobilienfachleute, Generalunternehmer und Energiefachleute sowie Haus-technikspezialisten

---

<b>Daten</b>	22.–23. März 2012 in Wil   8.–9. Mai 2012 in Sursee   6.–7. September 2012 in Biel
<b>Zeit</b>	8.30–17.50 Uhr (2 Tage)
<b>Kursleitung</b>	Focus Events AG
<b>Ort</b>	Stadtsaal, Wil   Campus, Sursee   Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	CHF 740.– (unter Vorbehalt)   <a href="http://www.hausbaumesse.ch">www.hausbaumesse.ch</a>
<b>Auskunft</b>	Focus Events AG, Tel.: +41 32 344 03 18, E-Mail: <a href="mailto:daniela.lehmann@bfh.ch">daniela.lehmann@bfh.ch</a>

---

MAS in nachhaltigem Bauen

## CAS Weiterbauen am Gebäudebestand

**Inhalt und Ziele:** Der aktuelle Gebäudebestand der Schweiz prägt die gebaute Umwelt vielschichtig. Alte Bausubstanz weist, neben vielfach hohem kulturellem Wert, konzeptionelle und technische Defizite sowie einen hohen Energieverbrauch auf. Bauträger und Planende sind heute gefordert, zukunftsfähige Weiterbau-Projekte ganzheitlich zu entwickeln. Das CAS beinhaltet Exkursionen mit der Analyse vorbildlicher Bauwerke. Zu den Themen gehören: Methoden der umfassenden Analyse, Konzepte erfolgreicher Weiterbaustrategien, Einbezug der Nachhaltigkeit mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten, Grundlagen der Denkmalpflege, Wertschätzung auch nicht geschützter Bausubstanz, projektspezifische Zielsetzungen, Konstruktionsdetails, graue Energie, Schadstoffe, Lebenszyklus- und Kostenbetrachtung. Das CAS bildet ein Kompetenzmodul des Weiterbildungsstudiums MAS in nachhaltigem Bauen ([www.enbau.ch](http://www.enbau.ch)), das von fünf schweizerischen Fachhochschulen gemeinsam angeboten wird. Es kann aber auch einzeln besucht werden. Weitere Informationen zum MAS in nachhaltigem Bauen siehe S. 43.

**Zielpublikum:** Planungs-, Bau- und Immobilienfachleute, die ihre Kompetenzen im Umgang mit bestehenden Bauten hinsichtlich nachhaltiger, zukunftsfähiger Weiterbaustrategien vertiefen wollen

---

<b>Daten</b>	13. Juni – 13. September 2012 sowie Exkursionswoche 2.–6. Juli 2012
<b>Zeit</b>	Jeweils mittwochs, 13.00–20.00 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Peter Schürch
<b>Ort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Burgdorf
<b>Kosten</b>	CHF 5200.–   CHF 4400.– als Modul des MAS in nachhaltigem Bauen
<b>Auskunft</b>	Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: <a href="mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch">wb_bu.ahb@bfh.ch</a>

---

Tagung

## 18. Herbstseminar 2012

**Inhalt und Ziele:** Diverse Referenten und Referentinnen diskutieren über aktuelle Themen aus den Bereichen «Energieeffizientes Bauen und Sanieren» sowie «Erneuerbare Energien». Details und Anmeldung ab August 2012 unter [www.hausbaumesse.ch](http://www.hausbaumesse.ch).

**Zielpublikum:** Architektinnen, Ingenieure, Planerinnen, Holzbauer, Energiefachleute, Vertreter von Schulen, Gemeinden und Verbänden, Bauherrschaften, Immobilienfachleute

---

<b>Daten</b>	8. November 2012
<b>Zeit</b>	8.30–16.30 Uhr
<b>Kursleitung</b>	Focus Events AG, Biel
<b>Ort</b>	BERNEXPO, Bern
<b>Kosten</b>	CHF 360.–   Studierende CHF 100.–
<b>Auskunft</b>	Focus Events AG, Tel.: +41 32 344 03 18, E-Mail: <a href="mailto:daniela.lehmann@bfh.ch">daniela.lehmann@bfh.ch</a>

---

Messe/Kongress

## Schweizer Bau- und Energie-Messe 2012

**Inhalt und Ziele:** Die Schweizer Bau- und Energie-Messe ist die national führende Kongress-Messe für energieeffizientes Bauen und Sanieren, modernen Holzbau und erneuerbare Energien. Rund vierhundert Aussteller, Produzenten, Anbieter und Dienstleister zeigen ihre neusten Entwicklungen, Innovationen, Produkte, Systeme und Angebote. Private Hauseigentümer und Bauherren erhalten neutrale Beratung. Im begleitenden Kongressprogramm mit rund 50 Veranstaltungen referieren und diskutieren Fachpersonen aktuelle Themen. Weitere Informationen ab Frühling/Sommer 2012 unter [www.hausbaumesse.ch](http://www.hausbaumesse.ch).

**Zielpublikum:** Fach- und Privatpublikum

---

<b>Daten</b>	8.–11. November 2012
<b>Zeit</b>	Täglich 10.00–18.00 Uhr   vgl. <a href="http://www.hausbaumesse.ch">www.hausbaumesse.ch</a>
<b>Kursleitung</b>	Focus Events AG, Solothurnstrasse 102, 2504 Biel
<b>Ort</b>	BERNEXPO, Bern
<b>Kosten</b>	Siehe <a href="http://www.hausbaumesse.ch">www.hausbaumesse.ch</a>
<b>Auskunft</b>	Focus Events AG, Tel.: +41 32 344 03 87, E-Mail: <a href="mailto:konstantin.brander@bfh.ch">konstantin.brander@bfh.ch</a>

---

## MAS Denkmalpflege und Umnutzung

Im Bauwesen verlagern sich derzeit die Aufgaben vom Neubau auf das Erhalten und Umnutzen. Die Probleme von Denkmalpflege und Umnutzung verlangen das Verständnis von Systemen. Gefragt sind deshalb integrales Denken und Handeln. Die Teilnehmenden holen sich zusätzliches Verständnis, Wissen und Können in benachbarten Disziplinen.

Der in Modulen organisierte Weiterbildungsstudiengang bietet rund 20 Veranstaltungen an. Ein Modul zählt 40 Lektionen, findet an fünf aufeinanderfolgenden Freitagen statt und ist damit perfekt auf die Bedürfnisse von Berufstätigen zugeschnitten. Mit der Wahl der Module setzen die Studierenden individuelle Schwerpunkte, mit der Anzahl der Module pro Jahr steuern sie ihre persönliche Studiendauer und -intensität. Alle Module können auch einzeln besucht werden.

<b>Grundkurs Ethik D1</b>	Dr. Jean-Daniel Gross, Dr. Dieter Schnell	2012
<b>Grundkurs Methoden D2</b>	Dr. Jean-Daniel Gross, Dr. Dieter Schnell	2013
<b>Praktische Denkmalpflege Therapie D3</b>	Dr. Ueli Habegger, Thomas Marti	2012
<b>Praktische Denkmalpflege Nutzung und Pflege D4</b>	Dr. Ueli Habegger, Hermann Hämmerli, Thomas Marti	2013
<b>Steine und Mörtel D5</b>	Dr. Christine Bläuer	2014
<b>Bauforschung D6</b>	Dr. Daniel Gutscher, Ueliz Fritz	2012
<b>Inventar/Dokumentation D8</b>	Claudio Fontana, Ursula Maurer, Anne Nagel	2013
<b>Theorie und Geschichte der Denkmalpflege bis heute D9</b>	Dr. Dieter Schnell	2013
<b>Gartendenkmalpflege D11</b>	Steffen Osoegawa	2013
<b>Fenster und Glasmalerei D12</b>	Dr. Stefan Trümpler	2014
<b>Holz und Holzbau D14</b>	Paul Grunder	2013
<b>Denkmalpflege an Bauten des 20. Jhs D15</b>	Ruggero Tropeano	2012
<b>Ausstattung/Mobiliar D16</b>	Monica Bilfinger	2015
<b>Schweizer Architektur des 20. Jhs D22</b>	Dr. Dieter Schnell	2013
<b>Schweizer Architektur vor 1918 D23</b>	Dr. Dieter Schnell	2012
<b>Umnutzen D24</b>	Walter Hunziker, Dr. Dieter Schnell	2012
<b>Historische Tragwerke D26</b>	Hansruedi Meyer	2012
<b>Nachhaltiges Bauen im Bestand D27</b>	Michael Locher	2013
<b>Stadtbauthorie und Denkmalpflege D28</b>	Peter Degen	2012
<b>Denkmalrecht J1</b>	Walter Engeler	2013
<b>Gutachten J2</b>	Dr. Samuel Rutishauser	2012

Der vollständige Studienführer kann unter nachfolgender Adresse angefordert werden:  
 Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: wb\_bu.ahb@bfh.ch

Master of Advanced Studies

## MAS Holzbau

Bauen mit Holz ist heute wieder mehr denn je gefragt. Die Holzwirtschaft ist im Aufschwung und gilt als stark wachsender Wirtschaftszweig. Personen aus der Architektur, dem Ingenieurwesen und artverwandten Berufsfeldern eignen sich mit dem MAS Holzbau das Wissen und die Kompetenzen für die vielfältigen Möglichkeiten an, die das Bauen mit Holz bietet.

Die spezifische Ausrichtung auf den Holzbau umfasst die Bereiche Holzhausbau, Ingenieurholzbau sowie Verfahrens- und Fertigungstechnik. Das international anerkannte Studium vermittelt zudem fundierte Kenntnisse über den Bau- und Werkstoff Holz, seine Biologie und die Möglichkeiten des technischen Einsatzes. Behandelt werden auch Fragen der zeitgemässen Gestaltung und der qualitätssichernden Konstruktionen mit System.

<b>CAS Bauen mit Holz</b>	Dr. Andreas Hurst	2012
<b>CAS Bauen im Bestand</b>	Dr. Christoph Geyer	2013
<b>CAS Bauphysik im Holzbau</b>	Heinz Weber	2012
<b>CAS Brandschutz im Holzbau</b>	Hans-Peter Kolb	2012
<b>CAS Holzarchitektur</b>	Dr. Andreas Hurst	2013
<b>CAS Mehrgeschossiger Holzbau</b>	Andreas Müller	2013

Weitere Informationen zu den einzelnen CAS-Studiengängen können unter nachfolgender Adresse angefordert werden:

Sekretariat Weiterbildung Biel, Tel.: +41 32 344 03 30, E-Mail: [wb.ahb@bfh.ch](mailto:wb.ahb@bfh.ch)

Master of Advanced Studies

## MAS in nachhaltigem Bauen

Der von fünf Fachhochschulen gemeinsam angebotene Studiengang ([www.enbau.ch](http://www.enbau.ch)) leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Gebäudebereich, fördert die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz und vermindert die Auslandabhängigkeit beim Import von Energie. Das Studiengangebot soll das im Schweizer Baumarkt bestehende Umsetzungsdefizit in energieeffizientem und nachhaltigem Projektieren, Bauen und Betreiben schliessen.

Hochschulabsolventinnen und erfahrene Berufsleute aus dem Baubereich erhalten mit dem modularen Angebot wichtigen Kompetenzen in nachhaltigem Bauen. Die Herausforderungen durch anspruchsvollere Gebäudestandards, das Bestreben zu mehr Energieeffizienz und zu verstärkter Anwendung ökologischer Baustoffe stellen Berufsleute vor Fragen, die mit den verschiedenen Kompetenz-Modulen beantwortet werden.

<b>CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen</b>	BFH, Burgdorf   HTW, Chur   HSLU, Horw   FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Bauphysik</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Bedürfnisgerechtes Planen und Bauen</b>	HSLU, Horw	2012
<b>CAS Energieberatung</b>	FHNW, MuttENZ   HSLU, Horw	2012
<b>CAS Energieeffizienz</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Energieoptimiertes Entwerfen und Konstruieren</b>	HTW, Chur	2012
<b>CAS Energiestadt</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Erneuerbare Energien</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Gebäudemanagement</b>	ZHAW, Zürich	2012
<b>CAS Integrale Gebäudetechnik</b>	HSLU, Horw	2012
<b>CAS Management Skills</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Minergie</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Minergie ECO</b>	FHNW, MuttENZ	2012
<b>CAS Ökonomie und Prozesse</b>	BFH, Burgdorf   HTW, Chur   ZHAW, Zürich	2012
<b>CAS Solararchitektur</b>	BFH, Burgdorf	2012
<b>CAS Strategische Bauerneuerung</b>	HSLU, Horw	2012
<b>CAS Weiterbauen am Bestand</b>	BFH, Burgdorf	2012

Der vollständige Studienführer und Informationen zu den einzelnen CAS-Studiengängen der Berner Fachhochschule können unter nachfolgender Adresse angefordert werden:

Sekretariat Weiterbildung Burgdorf, Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: [wb\\_bu.ahb@bfh.ch](mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch)

Bachelor

## Bachelor of Arts in Architektur

Das Architekturstudium in Burgdorf kann als Vollzeit- oder Teilzeitstudium besucht werden. Ab dem dritten Semester besteht die Möglichkeit, sich ein spezifisches Wissen in den Vertiefungen «Gestaltung», «Management» oder «Technik» anzueignen. So werden Studierende gezielt in ihren individuellen Begabungen und Neigungen gefördert und systematisch auf ihre berufliche Laufbahn vorbereitet. Alternativ können auch alle Vertiefungen besucht werden – Wissensvermittlung in die Breite und nicht in die Tiefe. Der theoretische Unterricht findet primär im Herbstsemester statt und vermittelt das notwendige Grundlagenwissen für die praxisorientierten Projektstudios im Frühlingsemester. Summerschools mit Intensivkursen von drei Wochen Dauer im In- und Ausland vervollständigen das Programm. Die Durchführung gemeinsamer Module mit den Studiengängen Bachelor Bau und Bachelor Holz schafft Synergien und fördert die Interdisziplinarität im Studium.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 6 Semester   Teilzeit: maximal 12 Semester
<b>Studiengangsleitung</b>	Friedrich Häubi
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 34 426 41 01, E-Mail: infoarchitektur.ahb@bfh.ch

---

Master

## Joint Master of Architecture (JMA)

Der JMA vermittelt aufbauend auf den Erwerb grundlegender Fertigkeiten innerhalb des Bachelors ein erweitertes Verständnis von Architektur. Der mehrsprachig geführte Masterstudiengang wird von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau gemeinsam mit der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia) und der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (EIA-FR) durchgeführt. Die vielfältigen Kompetenzen der drei Partnerschulen und die Möglichkeit voll- oder teilzeit zu studieren, erlauben die Zusammenstellung eines individuell abgestimmten Curriculums. Die Studierenden erarbeiten sich die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten und Führungsverantwortung zu übernehmen. Der Abschluss entspricht einem international anerkannten Hochschultitel und berechtigt zur Teilnahme an internationalen Wettbewerben.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 4 Semester   Teilzeit: maximal 8 Semester
<b>Studiengangsleitung</b>	Stanislas Zimmermann
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 34 426 41 74, E-Mail: master.ahb@bfh.ch

---

## Bachelor

### Bachelor of Science in Holztechnik

Ob Holzkonstruktionen, Gebäude, Inneneinrichtungen oder Möbel – im Ingenieurstudium in Holztechnik dreht sich alles um den erneuerbaren Roh- und Werkstoff Holz und seine vielseitigen Verarbeitungs- und Einsatzmöglichkeiten. Die Studierenden wählen zwischen den Vertiefungen «Timber Structures and Technology» und «Process and Product Management», die sie auf eine wissenschaftlich-technische oder managementorientierte berufliche Laufbahn vorbereiten. Den Neigungen entsprechend, ergänzen sie das Wissen ab dem fünften Semester wahlweise in den Themen «Prozessmanagement», «Produktmanagement», «Innenausbau», «Gebäudehülle», «Holzhausbau» oder «Ingenieurholzbau». Der Studiengang Bachelor Holztechnik in Biel ist schweizweit einzigartig.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 6 Semester   Teilzeit: maximal 12 Semester
<b>Studiengangsleitung</b>	Dr. Andreas Hurst
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 32 344 02 80, E-Mail: infoholz.ahb@bfh.ch

---

## Master

### Master of Engineering in Holztechnik

Zusammen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachhochschule Rosenheim, Deutschland, bietet die Berner Fachhochschule ein internationales Masterstudium in Holztechnik an. Mit dem Studium erweitern die Studierenden ihr Wissen in einer von acht möglichen Vertiefungsrichtungen, Master Research Units, und bauen ihre Management-, Methoden und Sozialkompetenzen aus. Im Zentrum steht die Kompetenzerweiterung im Umgang mit den neusten Technologien der Holzwirtschaft. Die Mitarbeit in Forschungs- und Industrieprojekten bietet die Chance, die Entwicklungen auf dem Markt aktiv mitzugestalten. Das Studium ist modular aufgebaut und kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 3 Semester   Teilzeit: maximal 6 Semester
<b>Studiengangsleitung</b>	Dr. Heiko Thömen
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 32 344 03 41, E-Mail: master.ahb@bfh.ch

---

Bachelor

## Bachelor of Science in Bauingenieurwesen

Das Bauingenieurstudium ist heute eines der vielseitigsten Fachgebiete an den Hochschulen. In den Bereichen «Massivbau», «Stahlbau», «Ingenieurholzbau», «Geotechnik», «Verkehrswesen», «Verkehrswegebau» und «Wasserbau» werden nicht nur Grundlagen, sondern bereits, je nach Neigung eine fachliche Vertiefung in den Disziplinen Hoch- und Tiefbau gelegt. Die Ausbildung wird als Vollzeit- und als Teilzeitstudium in sechs, respektive acht Semestern absolviert. Die Zahl der Hochschulabgängerinnen und -abgänger im Bauingenieurwesen deckt die Nachfrage von Unternehmen und Ingenieurbüros nicht ab. Aus dieser Situation ergeben sich ausgezeichnete Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 6 Semester   Teilzeit: individuell planbar
<b>Studiengangsleitung</b>	Dr. Markus Romani
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 34 426 41 04, E-Mail: infobau.ahb@bfh.ch

---

Master

## Master of Science in Engineering (MSE)

Der an den Bachelorstudiengang anschliessende Masterstudiengang MSE bietet den Studierenden die Gelegenheit, das erlernte Wissen zu vertiefen und bereitet sie auf verantwortungsvolle berufliche Positionen in der Forschung und Entwicklung und Wirtschaft vor. Der Studiengang ist ein von den sieben Schweizer Fachhochschulen gemeinsam entwickeltes Bildungsangebot mit zentral stattfindenden Theorieeinheiten. Die Studierenden wählen selbst, an welcher Fachhochschule sie ihre fachliche Vertiefung, die Master Research Unit (MRU), absolvieren wollen.

Wir bieten die MRU Integral Planning and Construction an. Die Studierenden erweitern ihr Wissen in einer oder mehreren der folgenden Vertiefungsrichtungen: Bauen im Bestand und Bauphysik, Holz- und Verbundbau oder Naturereignisse und Geotechnik. Das Studium ist eng an die angewandte Forschung und Entwicklung gekoppelt und kann in Voll- oder Teilzeit absolviert werden.

---

<b>Studienbeginn</b>	17. September 2012
<b>Dauer</b>	Vollzeit: mindestens 3 Semester   Teilzeit: maximal 6 Semester
<b>Studiengangsleitung</b>	Andreas Müller
<b>Kontakt</b>	Tel.: +41 34 426 41 74, E-Mail: master.ahb@bfh.ch

---

Höhere Fachschule, höhere Fachprüfungen, Berufsprüfungen, Verbandsprüfungen

## Höhere Berufsbildung

Die Technikerschulen HF Holz Biel sind an die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau angegliedert. Sie bilden Berufsleute aus der Holzwirtschaft zu Technikerinnen und Technikern HF aus. Diese Ausbildung beinhaltet neben einer fundierten Allgemeinbildung branchenspezifisches und betriebswirtschaftliches Wissen. Fachübergreifende und vernetzte Unterrichtsbestandteile sowie ein Praktikum in der Holzwirtschaft vermitteln einen hohen Praxisbezug. Techniker/-innen HF gehören in KMU und grösseren Unternehmen zum mittleren und oberen Kader. Lehrgänge zur Vorbereitung auf Verbandsprüfungen (Holzbau-Vorarbeiter/-in), eidgenössische Berufsprüfungen (Holzbau-Polier/-in, Holzfachleute) und höhere Fachprüfungen (Holzbau-Meister/-in) sowie das Nachdiplomstudium HF Unternehmensführung runden das umfangreiche Bildungsangebot ab.

**Kontakt** Tel.: +41 32 344 02 02, E-Mail: infoholz.ahb@bfh.ch

**Bezeichnung** Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau  
**Beginn** 17. September 2012  
**Dauer** 4 Semester Vollzeit und ein einjähriges Praktikum  
**Leitung** Thomas Gurtner

**Bezeichnung** Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik Vertiefung Schreinerei/Innenausbau  
**Beginn** 17. September 2012  
**Dauer** 4 Semester Vollzeit und ein einjähriges Praktikum  
**Leitung** Christoph Rellstab

**Bezeichnung** Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik Vertiefung Holzindustrie  
**Beginn** 17. September 2012  
**Dauer** 4 Semester Vollzeit und ein einjähriges Praktikum  
**Leitung** Christoph Lüthi

**Bezeichnung** Holzbau-Vorarbeiter/-in mit Diplom  
**Beginn** Jährlich im August  
**Dauer** 20 Wochen Vollzeit  
**Leitung** Thomas Gurtner

**Bezeichnung** Holzbau-Polier/-in mit eidg. Fachausweis  
**Beginn** Jährlich im Februar  
**Dauer** 20 Wochen Vollzeit  
**Leitung** Thomas Gurtner

**Bezeichnung** Holzfachleute mit eidg. Fachausweis  
**Beginn** Alle 2 Jahre, nächster Lehrgang November 2013  
**Dauer** 1 1/2 Jahre, berufsbegleitend  
**Leitung** Christoph Lüthi

Ecole supérieure ES, Examens professionnels supérieurs, Examen professionnels

## Formation professionnelle supérieure

Les Ecoles techniques ES Bois Bienne sont affiliées à la Haute école spécialisée bernoise Architecture, bois et génie civil. Elles forment les professionnel-le-s de l'industrie du bois à devenir des technicien-ne-s ES. Cette formation comporte, en plus d'un cursus général approfondi, des enseignements spécifiques selon les secteurs et en gestion d'entreprise. Des cours interdisciplinaires se pratiquant en réseau ajoutés à un stage dans l'industrie du bois permettent d'être en prise directe avec la pratique. Dans les PME et les entreprises plus importantes, les techniciens ES font partie des cadres moyens et supérieurs. Ils soutiennent la direction en apportant leurs compétences spécialisées. Les cours de préparation aux examens professionnels fédéraux et des examens professionnels supérieurs ainsi que les études postdiplômes ES gestion d'entreprise viennent couronner cette vaste offre de formation.

<b>Contact</b>	Tél. : +41 32 344 02 02, E-Mail : infobois.ahb@bfh.ch
<b>Nom</b>	Technicien-ne diplômé-e ES Technique du bois spécialisation Construction en bois
<b>Début</b>	17 septembre 2012
<b>Durée</b>	4 semestres à plein temps et 1 stage
<b>Responsable</b>	Thomas Gurtner
<b>Nom</b>	Technicien-ne diplômé-e ES Technique du bois spécialisation Menuiserie-ébénisterie
<b>Début</b>	17 septembre 2012
<b>Durée</b>	4 semestres à plein temps et 1 stage
<b>Responsable</b>	Christoph Rellstab
<b>Nom</b>	Technicien-ne diplômé-e ES Technique du bois spécialisation Industrie du bois
<b>Début</b>	17 septembre 2012
<b>Durée</b>	4 semestres à plein temps et 1 stage
<b>Responsable</b>	Christoph Lüthi
<b>Nom</b>	Chef-fe d'équipe charpentier avec diplôme*
<b>Début</b>	Annuel en août
<b>Durée</b>	20 semaines à plein temps
<b>Responsable</b>	Thomas Gurtner
<b>Nom</b>	Contremaître charpentier avec brevet fédéral
<b>Début</b>	Annuel en février
<b>Durée</b>	20 semaines à plein temps
<b>Responsable</b>	Thomas Gurtner
<b>Nom</b>	Spécialiste en bois avec brevet fédéral*
<b>Début</b>	Tous les 2 ans, prochain cours novembre 2013
<b>Durée</b>	1 1/2 ans, à temps partiel
<b>Responsable</b>	Christoph Lüthi

\* Cours dispensés en allemand.

\*\* La langue d'enseignement est en principe l'allemand. Quelques branches sont enseignées en français.

\*\*\* Cours dispensés en allemand, examen en français.

## **Master of Advanced Studies MAS**

Die Weiterbildungsstudiengänge Master of Advanced Studies (MAS) dienen dem Erwerb von spezialisierenden beziehungsweise generalisierende Kompetenzen und aktualisieren den fachlichen Wissensstand. Sie setzen einen Hochschulabschluss und Berufserfahrung voraus. Die Teilnehmenden streben mit dem Besuch eines MAS-Programms eine umfassende Qualifikation für erweiterte und neue berufliche Tätigkeitsfelder und Funktionen an. Der Studienaufwand beträgt 60 ECTS-Credits und die Dauer 4 bis 5 Semester (berufsbegleitend).

Die MAS der Berner Fachhochschule sind eidgenössisch anerkannt.

## **Diploma of Advanced Studies DAS**

Das Diploma of Advanced Studies (Weiterbildungs-Diplomlehrgang) richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die ihre Kompetenzen erweitern oder vertiefen wollen. Ein DAS schliesst mit einem Diplom der Berner Fachhochschule ab. DAS werden berufsbegleitend angeboten, dauern 2 bis 4 Semester und umfassen einen Studienaufwand von 30 ECTS-Credits.

## **Certificate of Advanced Studies CAS**

Die Certificate of Advanced Studies (Zertifikatskurse) dienen der Qualifikation in einem bestimmten Kompetenzbereich und richten sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Der Studienaufwand entspricht 10 bis 15 ECTS-Credits berufsbegleitend während 1 bis 2 Semestern. Ein CAS schliesst mit einem Zertifikat der Berner Fachhochschule ab.

## **ECTS-Credit**

ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein europaweit anerkanntes System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

1 ECTS-Credit entspricht einem studentischen Aufwand von 30 Stunden.

**Master of Advanced Studies MAS**

Les formations continues dispensées dans le cadre du Master of Advanced Studies (MAS) permettent d'acquérir des compétences globales ou spécialisées et de remettre à niveau ses connaissances professionnelles. Ces formations s'adressent aux personnes titulaires d'un diplôme universitaire et qui attestent d'une certaine expérience professionnelle. Le programme MAS permet aux participants d'acquérir une qualification supplémentaire dans leur secteur d'activité ou d'ouvrir des portes vers un nouveau champ professionnel. La formation s'étend sur 4 à 5 semestres (formation continue) et correspond à 60 crédits ECTS.

Les MAS délivrés par la Haute école spécialisée bernoise sont reconnus dans toute la Suisse.

**Diploma of Advanced Studies DAS**

Le Diploma of Advanced Studies (diplôme de formation continue) s'adresse aux personnes titulaires d'un diplôme universitaire souhaitant développer ou approfondir leurs compétences. Le DAS est une formation continue sur 2 à 4 semestres, équivalant à 30 crédits ECTS, sanctionnée par un diplôme de la Haute école spécialisée bernoise.

**Certificate of Advanced Studies CAS**

Les Certificate of Advanced Studies (cours de préparation au certificat) s'adressent aux personnes titulaires d'un diplôme universitaire et permettent d'acquérir une qualification supplémentaire dans un domaine de compétences particulier. Cette formation continue sur 1 à 2 semestres, équivalant à 10 à 15 crédits ECTS, est sanctionnée par un certificat de la Haute école spécialisée bernoise.

**Crédit ECTS**

Reconnu dans toute l'Europe, le système ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) permet la comptabilisation, le transfert et le cumul d'unités de cours.

1 crédit ECTS correspond à un investissement de 30 heures de travail. Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sowie die Studienführer zu den CAS/MAS und Aufbaumodulen erhalten Sie bei der:

## **Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Sekretariat Weiterbildung  
Solothurnstrasse 102  
Postfach  
CH-2500 Biel 6  
Tel. +41 32 344 03 30  
Fax +41 32 344 03 91  
E-mail [wb.ahb@bfh.ch](mailto:wb.ahb@bfh.ch)

## **Berner Fachhochschule**

Architektur, Holz und Bau  
Sekretariat Weiterbildung  
Pestalozzistrasse 20  
Postfach 1058  
CH-3401 Burgdorf  
Tel. +41 34 426 41 03  
Fax +41 34 426 43 94  
E-mail [wb\\_bu.ahb@bfh.ch](mailto:wb_bu.ahb@bfh.ch)

Detaillinformationen und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auch auf unserer Homepage:  
[www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung](http://www.ahb.bfh.ch/Weiterbildung)

### **Anmeldung**

Einzelne Weiterbildungsangebote sind sehr gut besucht, darum empfehlen wir Ihnen eine frühzeitige Anmeldung. Wir berücksichtigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens. Die Anmeldetermine finden Sie in den detaillierten Broschüren der einzelnen Weiterbildungsangebote. Diese liegen bei CAS, DAS und MAS in der Regel 4 Wochen vor Kursbeginn, bei den anderen Angeboten 2 Wochen vor Kursbeginn.

### **Ermässigung für Studierende**

Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen erhalten 10 % Ermässigung auf das Weiterbildungsangebot.

### **Bestätigung**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Sollten Kurse bereits ausgebucht sein, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf.

### **Kursdurchführung oder -absage**

Sie erhalten innerhalb einer Woche nach Eingang Ihrer Anmeldung eine kurze Vorab-Bestätigung, jedoch spätestens vier Wochen vor Kurs-/Seminarbeginn eine detaillierte Einladung/Bestätigung sowie die Rechnung. Sollte der Kurs nicht durchgeführt werden, informieren wir Sie sofort nach unserem Entscheid.

### **Abmeldungen**

Tagungen, Seminare und Kurse

Bei einer Abmeldung im Zeitraum zwischen 10 und 3 Tagen vor dem Seminarbeginn werden 50 % der Teilnahmegebühr verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr verrechnet. Sie können eine Ersatzperson anmelden. Andere Bedingungen gelten bei den Architouren/Architekturreisen.

MAS, DAS und CAS

Bei einer Abmeldung im Zeitraum zwischen 28 und 7 Tagen vor dem Kursbeginn werden 20 % der Teilnahmegebühr verrechnet. Bei einer späteren Abmeldung bzw. bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr verrechnet. Sie können eine Ersatzperson anmelden, welche die Aufnahmebedingungen erfüllt.

### **Haute école spécialisée bernoise**

Architecture, bois et génie civil  
Secrétariat Formation continue  
Route de Soleure 102  
Case postale  
CH-2500 Biemme 6  
Tél. +41 32 344 03 30  
Fax +41 32 344 03 91  
E-mail fc.ahb@bfh.ch

Vous trouvez également des informations détaillées et des possibilités d'inscription sur notre site internet: [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) (Rubrique Formation continue)

### **Inscription**

Certaines offres de formation continue sont très demandées, dès lors nous vous recommandons de vous inscrire assez tôt. Les inscriptions sont prises en considération par date d'arrivée. Vous trouvez les délais d'inscription dans les brochures détaillées des différentes offres de formation continue. Pour les CAS, DAS et MAS, ces délais sont en général de 4 semaines avant le début du cours et de 2 semaines avant le début du cours pour les autres offres.

### **Réduction pour étudiant-e-s**

Les étudiant-e-s Bachelor et Master reçoivent une réduction de 10 pourcent sur l'offre de la formation continue.

### **Confirmation**

Vous recevez une confirmation à réception de votre inscription. Si des cours devraient déjà être complets, nous prendrions aussitôt contact avec vous.

### **Invitation ou annulation au cours**

Vous recevez une invitation au cours au plus tard une semaine après votre inscription. Au plus tard quatre semaines avant le cours vous recevez une invitation détaillée ainsi que la facture. Si un cours ne peut pas avoir lieu, nous vous informons immédiatement après notre décision.

### **Annulations**

Manifestations, séminaires et cours

Lors d'une annulation entre 10 et 3 jours avant le début du séminaire, une contribution de 50 % aux frais de participation est facturée. Lors d'une annulation postérieure respectivement en cas d'absence, la totalité des frais est facturée. Une personne de remplacement peut être annoncée.

MAS, DAS et CAS

Lors d'une annulation entre 28 et 7 jours avant le début du cours, une contribution de 20 % aux frais de participation est facturée. Lors d'une annulation postérieure respectivement en cas d'absence, la totalité des frais est facturée. Une personne de remplacement peut être annoncée.